Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugeprelo: Durch Trägerinnen und Bertretungen (obne Zuffelle Wiesbad Neuefte Nache. mit Rochbrunnengeifter monatt. 0.50 viertelt. 1.80 monatt. 0.50 viertelt. 2.40 0.70 2.10 0.90 2.70 ab, Reneften Racht, ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conn- u. Feiertage.

Derleg, Schriftleitung u. Bampigeicaftsftelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.



Anseigenpreise: Die einspaltige Stadibez. Wielbaden Bentschland Musland Zeile aber deren Raum – Wit. 0,20 Wit. 0.00 Wit. 0.00 Wit. 0.00 Wit. 0.00 Wit. 1.30 Wit. 1.30

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2065.

Wenn Mann und Fran verungfüsten, kommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Anszahlung Jeder Unfoll ift dinnen einer Woche der Biltruberger Ledensversicherungs-Kant anzugeigen, der Bet lehte dat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärzetiche Gehandlung zu degeden. Todes fälle müssen sofort, späiestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedrach werden. Ueder die Boransschungen der Wersicherung geden die Versicherungsbedingungen Aussichlis

Nummer 49

MUT

RU

tel la

zu bab

vein

Montag, ben 28. Februar 1916

31. Jahrgang

Die Bedeutung des Angriffs auf Verdun.

Durazzo von den geflüchteten Italienern in Brand gefteckt. — Große englische Schiffsverlufte im Ranal.

In ber Beschränfung zeigt fich ber Meifter.

Der Bundesrat hat beichloffen, die Ginfuhr von folden Begenftanben au unterfagen, die gur Rriegsgeit leicht entbefrt werden tonnen. Belde Ginfubrartifel von biefem Berbot beiroffen werden follen, bleibt ber Enticheibung bes feichstanglere überlaffen. Mus dem Begriff der Entbebrfeit latt fich bereits im Borans folgern, auf welche Darengruppen bie Magregelung vor Mlem gerichtet fein irb. Anslandifde Ergengniffe, die gur Beriedigung foftfpicliger Lebensanfprache ber unnötigen Aufwandes bestimmt find, muffen angefichts es Ernftes ber Rriegszeit von ben beutiden Grengen erngehalten werden, ohne daß der Ausiperrung men beutiden Staatebilirgern ein Befdwerderecht guftande. fer tonnten feitens der Intereffenten im Muslande Ginenbungen in bem Ginne geltend gemacht werden, daß infuhrverbote mit bem Wortlant ober auch nur mit bem eift der bestehenden Sandelsvertrage unvereinbar maren. das in bem einen ober andern Gall gutrifft, ericeint enfacilich ber Tatfache gegenüber, bas burch den Rrieg handelsvertraglichen Abtommen mannigfach durchbert find. Rriegführende und neutrale Staaten haben Einfuhr fowie bie Musfuhr mit Beidranfungen belegt, de von handelspolitischen Bedenten fich anfecten gu n. Bu ber Eigenart biefes Beltfrieges gehort es eben, internationale Bereinbarungen faum noch aufrechteren werben, wenn ein materieller Borteil ober ein ans friegswirticaftlices Moment bagu anreigt, über die fichen Bindungen fich binmegaufeigen.

Die Mufhebung ber Ginfuhr von bestimmten Baren ift bings nicht Selbstamed, fondern ftellt eines ber Mittel tinem boberen 3 med bar. Die Burudbrangung ber eneinfuhr foll bie Summe unferer Bahlungsverpflich. en and Ausland verringern, um ben Rurs ber bent-Reichsmark aufbeffern. Der Zahlungsausgleich von an Land vollgicht fich, wie erlauternd bemertt fet, elegend burch bie Bingabe von fursfriftigen Bechfeln Beds, um die größere Roften verurfachende Hebering von Bargold gu vermeiden. Demgemäß fucht, wer Denifchland, nehmen wir an, nach Solland Sablung ilten bat, an der Borfe oder burch Bermittlung feiner einen Bechiel, um einen ausländifchen Glaubiger gu bigen. Umgefehrt erhielt ein beuticher Glaubiger vom ben Schulbner einen in Bfund Sterling ausgestellten daur Begleichung feiner Forberung. Diefe fremdben Bedjel (Devifen) haben ihren Martipreis wie andere Bare, find in ihrer Aurenotierung von Angenb Rachfrage abfangig. Die Bechfelfurfe fteigen, die Rachfrage bas Angebot überfteigt, und fie werden nismäßig billiger, falls bas Angebot größer tft als Strage. Die Differens aber swifden bem nominel. Abmert der Devife und ihrem Borfenturfe bedeutet ertenerung ober Berbilligung ber in ben auswärtis Canbelsverfebr gelangenden Bare. Je größer bie aus Deutschland, befto beffer für unferen Devifenngefehrt verteuert eine gesteigerte Ginfuhr nach and die mit ungfinftigem Bechfelfurs gu bedenbe

Sandel mit ausländiiden Zahlungsmitteln haben alich unter fraatliche Aufficht gestellt, weil allerlet De Elemente auf biefem Webiet ein ben vaterlanniereffen nicht angemeffenes Spiel trieben. Die Einschränfung ber unnötigen Ginfuhr ift ein weiwift in ber Richtung einer Reglementierung unlungsverfehre, um eine finangielle Schraube gu . Und es ift gu hoffen, baf wir uns in biefer Bewie in vielen anderen, burch ben Rrieg geboteachmen als Meifter zeigen werden. Als Meifter uft, ben Gegner au fchlagen.

is ergeht aber auch nochmals an alle die ernfte sur Erreichung bes Rriegegiels mit beitragen indem auf den Begug ausländifder "Lederbiffen", biefe auch fein mogen, versichtet wird.

Donaumont, ftartfter Teil ber Feftung Berbun.

Gin zweites Fort in Die Luft geflogen.

Berlin, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Ariegsberichterstatter bes "Berl. T." meldet aus bem Großen Hauptquartier unter dem 28. Febr.: Gestern nachmittag haben brandenburgische Truppen das ftärkste, ganz moderne Fort Donaumont der großen Lagerfestung Berdun erstitrmt. Ebenso wie die französischen Militärichtener Rechung Berdun erstürmt. Ebenso wie die frangösischen Militärschriftseller Berdun als ihre best angelegte und uneinnehmbarste Festung bezeichnet baben, wird man wahrscheinlich dieser Tage leien können, daß Berdun veraltet und von geringer Bedeutung ist. Das Bert Donaumont wurde als ftärtster Teil der Festung selbst bewertet. Das Fort bildet durch seine Lage tatsächlich den Echyfeiler der ganzen Nordstrund und ist vom Mittelpunst der Stadt Berdun gerade eine deutsche Meile entsernt. Es sieht auf dem höchsten Bunkte eines nordössisch freichenden Oshenzuges, der sich dort seil sast 200 Meier über seine Umgebung erbebt und diese weiteines nordonlich freichenden Höhenzuges, der sich dort steil fast 200 Meter über seine Umgebung erhebt und diese weitbin beherrscht. Der riesige Beton- und Stahlpanzerblock liegt in Trömmern. Roch ein zweites, unweit gelegenes Fort ging durch einen einzigen schweren Schuß, der von oben durch alle Stockwerfe bis zur Munitionskammer durchschlag, ganz wie seiner Zeit Fort Louein in die Lust. Die Organisation des Angriffs auf die Nordfront Berduns war ein Meisterpuck für sich. Arbeiten von ungeheuren Umsener mußten erft in griffs auf die Rordfront Verduns war ein Weinerstuch zur fich. Arbeiten von ungeheurem Umfange mußten erft in völliger Berborgenheit ausgeführt werden, sollte der Kampf gegen "uneinnehmbare" Stellungen wirklich gelingen. Die Entfernungen, die von der schweren Artillerie abseits der normalen Eisenbahnlinien zurüczulegen waren, wurden durch das anhaltend schlecke Wetter und den dadurch eintretenden Lukand der Araben zu großen Schwierigkeiten durch das anhaltend schlechte Wetter und den dadurch eintretenden Zustand der Straßen zu großen Schwierigkeiten. Sunderte von Menschen mußten erst die nötigen Berbesterungen der Wege anössühren. Ein weiteres Erschwernis war die gute Fundierung der Bettungen, von deren Haltbarkeit erst die Genanigkeit des schweren Feners absting. Wie sabelhaft genan dann geschossen wurde, wissen wir heute. Es war ofsendar auch gelungen, die Telephonverbindungen mehrerer Artisteriedevbachter zu zerstören, da die Artisterie von Berdun manchmal in sehr wichtigen Augenhlichen schwieg oder plet au spät-eingriss. Gestern Augenbliden schwieg oder v'el zu spät-eingriff. Gestern war überhaupt saft fein Feuer von Bedeutung zu hören. Dagegen erzählten die übrigens sehr gut adjusterten Gesangenen, daß die Wirfung unserer schweren Artiscerte ganz under schrechen genen voren biese spieces Leit außerten. Die Gestengen waren biese spieces Leit außerten. Die Gestengen waren fonne diefe langere Beit aushalten. Die Gefangenen maren fichtlich erleichtert, biefer bolle nun entronnen gu fein.

Der "Temps" über Die augerordentlich "ernite Lage". Baris, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der "Temps" schreibt an der Schlacht nördlich von Berdun: "Die im Gange besindliche Schlacht ift außerordentlich ernst. Falls der Feind die öbhe awischen der Söhe und dem Labauchegehöls nehmen sollte, würde er uns vielleicht um so sester auch der Linte Froide-TarreDonaumont wiedersinden, wo die eigentlichen Festungswerke ansangen. Diese Linie ist ganz mit Artisserlestellungen besät. Erinnern wir uns, daß Deutschland nicht belagern, sondern einer unserer Armeen eine Schlacht liesern will. Die Garnison von Berdun und ihre Forts siesen nur eine Stüte dar. Die schweren seindlichen Geschüte werden das Fort Donaumont zerfeindlichen Gefdine werben bas Fort Donaumont gerforen fonnen, ohne boch etwas anderes au vernichten als eine trage Betoumaffe." Der "Temps" ichlieft: "Bir bes wahren ein volles, unerschütterliches Bertrauen auf den endlichen Ausgang."

Oberft Rouffet foreibt in ber "Liberte": Rach ben letten Radrichten außert unfere oberfte heeresleitung teinerlei Unrube. Unfere Referven brauchen noch nicht

"Das wichtigfte und ernftefte Ereignis."

Ariftiania, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mae Blatter marbigen die Bebeutung der deut. ich en Angriffe bei Berdun. "Morgenbladet" bezeichnet bie Erftarmung von Donaumont das wichtigfte und ernftefte Greignis feit der Schlacht an ber Marne.

Der Ginbrud in England.

Bondon, 28. Febr. (Brivat-Tel. Benf. Bln.) "Morningpofi" fdreibt in einem Beltartifel: Bir muffen ben furchtbaren Charafter bes beutichen Angriffes anertennen. Bir weigern uns, in dem energiichen Angriff auf die ftarte Stellung Torbelt ober Bergweiflung au feben, nud zwar aus dem einfachen Grunde, weil eine ftarfe Stellung gewöhnlich auch eine Stelle von vitaler Bedeutung beschütt, Der Preis ift dem Risto gleichwertig und die Geschichte beweist immer wieder die Richtigkeit der Auffallung, daß wenige Stellungen so start oder so gut verteidigt sind, daß sie uneinnehmbar sind. Laßt und die Deutschen deswegen nicht verspotten. Sie versuchen jest in Frankreich daßselbe, was sie in Galizien und Serdien mit gutem Erfolge taten. Sie trachten eine karke Schlässelkung mit einer großen Lawine von Material und Mannschaft und aller Gründlichseit und Energie des deutschen misitärischen Intellets zu erobern und haben den Zeitpunkt für den Angriff mit gewohnter Alugbeit gewählt. In der Champagne und in Flandern ist der Zustand des Bodens vermutlich derart, daß man keinen Gegenangriff unternehmen kann. Die Deutschen rechnen sweisellos auf Auhe an der öhlichen Front. Die Aussen sich im Augenblick anderswo in schwere Kämpse verwickelt. Das Wetter schütz also den größten Teil der deutschen Linie vor Gegenangriffen. Der große Wert von Berdun Linie vor Gegenangriffen. Der große Wert von Berdun linie vor Gegenangriffen. Der große Wert von Berdun dies wir nicht erst zu vermnten branchen, daß die Deutschen der wahnsinnig sind. Man kann vielmehr sagen, daß sie eine gewalige Arastankrengung versuchen, um den Krieg mit einem Schläge zu beenden. Arten weiner von Berdung ert oder wahnsinnig sind. Wan kann vielmehr sagen, daß sie eine gewalige Arastankrengung versuchen, um den Krieg mit einem Schläge zu beenden.

"Limes" rechnet mit ber Ginnahme von Berbun.

Rotterbam, 28. Gebr. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Motterdam, 28. Febr. (Eig. Tel., Benf, B(n.)
Die Meldungen der englischen Presse von der Westfront sind durchaus pessimitisch gestimmt. Die "Limes" rechnet mit der Möglickeit der Einnahme von Berdun, ebenso "Daily Chronicle". Die Blätter suchen deshalb den fraiegischen Wert der Festung au schmölern. Der Korrespondent der "Nation" schreibt, die Offensive gegen Berdun babe noch nicht ihren Höhepunst erreicht. Die wichtigste Frage sei seht nicht nur, ob sich Berdun halten könne, sondern, wo die Deutschen dann ans greifen werden.

Erregung in ber frangöfischen Rammer.

Genf, 28. Gebr. (I.-II., Tel.)

Die wachsende Spannung und Besorognis, welche Frankreich über den Ausgang der Schlacht von Ber-dun erfüllt, fam in den Bandelgängen det französischen Kammer und des Senats zum Ausbruck, wo sieberbaite Stimmung berrichte. Man bestürmte den Ministerpräsidenten Briand und den Kriegsminister Gallient mit Pragen über den Berlauf des Kampies und nerfwerte Meisen Fragen über den Berlauf des Kampfes und verlangte Aus-funft von den Abgeordneten, die fürzlich Gelegenheit batten, den Schauplat der großen Kriegshandlung an befichtigen. General Gallien i erklärte dem Hecresausichus der Kammer juter den Teil-Bericht über das Ergebnis der Kämpfe. Die widersprechendsten Gerüchte waren
im Umlauf, jedoch man tröftete fich unter dem Eindrud der
vom Kriegsminister Gollieni abecechenne Eindrud der nom Rriegsminifter Gallient abgegebenen Erflarung, daß bie Lage "awar ernft, aber nicht bennruhigend"

Die tapferen 24 er.

Berlin, 28. Gebr. (B. Tel. Benf. Bin.) Im Berliner Landeshaufe murde der 44. Landtag ber Broving Brandenburg im Beifein gablreicher Staats. und Rommunalvertreter eröffnet. Graf v. Arnim-Boipendorff gedachte unferes Deeres und der Arbeiter aller Stände, die in der heimat tatig find, um uns au helfen, in diefem Beltfriege au fiegen. Mit Stols erfülle es den Brovingiallandtag, daß es Brandenburger waren, die auch den berrlichen Sieg bei Berdun errungen haben. Die 24er hatten bier den alten guten Ruf der Branden-burger erneut befräftigt. Der Provinziellaubtag beichlok, ein Telegramm an den Kaiser und an die Kommandantur bes 3. (Brandenburgifden) Armeeforps gu richten.

Freudiger Biberhall in Bien.

23 i e n, 28. Gebr.

Die Radricht von ber Erfturmung Dougumonis, Die hier burch Conderausgaben ber Blatter raich verbreitet murbe, ift von ber Bevolferung ber Reichs. bauptitabt freudig aufgenommen worben. Bien au Goren Diefes jungften Gieges ber beutiden Berbundeten beflaggt.

Das Bolf ift bagegen.

Lugano, 28. Febr. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Dem "Cecolo" entichlitpfte in ber Sige bes Gefechtes das intereffante Geftanbnis, Briand fei in Rom gefagt worden, man fonne Dentidland ben Rrieg nicht erffaren, weil bas Bolt bagegen fet.

Die amtlichen beutschen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 26. Gebr. (Amtlid.)

Beitlicher Rriegsichauplat.

Bie nachträglich gemelbet wurde, ift in der Racht vom 25. Februar öftlich von Armentieres der Borftog einer englischen Abteilung abgewiesen worden.

einer englischen Abieilung abgewiesen worden. In der Champagne griffen die Franzosen südlich von St. Marie à Puy die am 12. Februar von uns gernommene Stellung an; es gelaug ihnen, in den ersten Graben in Breite von etwa 250 Meter einzudringen.

Destlich der Maas wurden in Auwesenheit des Raisers und Königs an der Rampsfront bedents saus fame Fortschritte erzielt. Die tapseren Truppen errämpsten sich den Besitz der Höhen sidweitlich Louvemont, des Dorses Louvemont und der östlich Louve mont, des Dorses Louvemont und der östlich Louve wärts stiehen brandenburgische Regimenter die zum Dors wärts stiehen brandenburgische Regimenter die zum Dors und der Panzerseitung Donaumont durch, die sie mit und ber Pangersestung Donaumont burch, die fie mit fturmender hand nahmen. In ber Boevre-ebene brach ber seindliche Biderstand auf der gangen Front bis in die Gegend von Marcheville (fiblich ber Rationalftrage Dety-Baris) gufam : men. Unfere Truppen folgen bem weichenben Gegner bicht auf.

Die gestern berichtete Begnahme bes Dorfes Champ-nenville beruht auf einer irrifimlichen Melbung.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Muger erfolgreichen Gefechten unferer Bortruppen ift nichte gu berichten.

Balkan-Ariegsichanplat.

Die Lage ift unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Saupiquartier, 27. Febr. (Amtlich.) Beitlicher Ariegsichauplat.

Un verfchiedenen Stellen ber Front fpielten fich lebhafte Artilleries und Minentampfe ab. Gudoftlich von Dpern wurde ein englifder Angriff abgeschlagen. Auf ben Soben rechte ber Daas versuchten bie

Frangofen in fünfmal wiederholten Angriffen mit frifch herangeführten Truppen, die Panzersesse Douaumont einengeführten Truppen, die Panzersesse Douaumont enrücknervobern. Sie wurden blutig abgewiesen. Bestlich der Feste nahmen unsere Truppen nunmehr Champ Reuville und Cote de Talou und kämpsten sich bis nahe an den Südrand des Waldes nordöstlich von Bras vor. — Cestlich der Feste erst ürmten sie die ausgedehn:

ten Beseitigungsanlagen von Sardanmont. In der Boövre-Ebene schreitet die dentsche Front fämpsend gegen den Juß der Cote Lorraine rüftig vor. Soweit Meldungen vorliegen, beträgt die Jahl der unverwundeten Gesangenen seht satt 15 000.

wundeten Gesangenen seit sait 15 000.
In Flandern wiederholen unsere Flugzenggeschwasder ihre Angrisse auf seindliche Truppenlager.
In Men wurden durch Bombenwürse seindlicher Flieger acht Jivispersonen verletzt oder getötet. Einige Säuser wurden beschädigt. Im Anstranzösisches Flugzeng im Besreich der Festung abgeschossen. Die Ansassen im Besreich der Festung abgeschossen. Die Ansassen, darunter zwei Hauptlente, wurden gesangen genommen.

Deftlicher und Balkan-Rriegsichauplat. Reine Ereigniffe von bejonberer Bebeutung. Dberfte Beeresleitung

Des Raifers Dant an die freiwilligen Aranfenpfleger.

Berlin, 28. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Gine faiferliche Berordnung vom 10. Febr. aus bem

Großen Sauptquartier bejagi:

36 bestimme, daß die friegsverwendungs-fähigen mannlichen Berionen der frei-milligen Rranfenpflege in den Etappen und fn ben Gebieten ber Generalgouvernements gunachft bis höchftens 50 vom Sundert der gefamten Ropfftarte für den Baffenbienft verffigbar gemacht und durch militarifdes Berfonal erfest merden. Db ausicheidende Delegierte erfest merden follen, fiberlaffe ich ber Bereinbarung swiften meinem Rommiffar und dem Militarinfpefteur ber freiwilligen Rrantenpflege und Chef des Feldfanitatemefene. Beim Ausfceiben einer fo großen Bahl von Perfonen aus der freiwilligen Rrantenpflege ift es mir ein Bedürfnis, biefen meine dantbare Anerfennung für die bieber in fo hobem Dage bewiesene Opferwilligfeit und ihre burch langjährige forgfältige Friedensarbeit vorbereitete fegensreiche Birfung aum Beften ber Bermundeten und

Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

Bien, 26. Gebr. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

franten Rrieger ausgniprechen.

Ruffifder und italienifder Ariegeichauplat. Reine befonderen Ereigniffe.

Subbitlider Rriegsichauplat.

Unfere Truppen find bis in die Landenge öftlich uns nordlich von Duraggo vorgebrungen. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabes.

v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bien, 27. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Amilich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegeichauplat.

Reine befonberen Greigniffe.

Italienifder Ariegsichauplat.

Borgeffern fam es an ber füftenländifchen Front, vom

lebhaftem Artifleriesener abgesehen, an mehreren Stellen auch an heftigen fleinen Infanterietämpfen. Bor Tagesanbruch machten Abteilungen von der Besagung des Borger Brudentopfes einen Ausfall bei Porma, überralde ten ben ichlafenden Geind, ichutteten einen Graben gu und

und brachten 46 Gefangene gurud.
Am Ranbe ber Sochfläche von Doberdo ging nach fiar-fer Artillerievorbereitung feindliche Infanterie gegen unfere Stellungen beiderfeits bes Monte San Dichele und Bftlich Moso vor. Die Italiener wurden unter großen blutigen Berluffen abgewiesen und liegen 127 Befangene, barunter sechs Offiziere, in unseren Sänden. Der gestrige Tage perlief rubiger. Tarvis erhielt wies

ber einige Granaten.

Silböftlicher Rriegsichauplat.

Bente Morgen haben unfere Truppen Duraggo in Befig genommen. Schon gehern Bormittag war eine fleinere Rolonne im Gener ber italienifden Schiffsgefcute über die nörblichen Landengen vorgebrungen; fie gelangte tagsüber bis Borios, sechs Rilometer nördlich von Duraggo. Die über die südlichen Engen entsandten Truppen wurden ansangs durch seindliche Schiffsartillerie in ihrer Bors rudung behindert; boch gelang es gablreichen Abteilnngen watenb, fcwimmenb und auf Globen bis abends ble Brude bitlich von Durazzo zu gewinnen und bie bortigen italienischen Rachbuten zu werfen. Bei Morz gengrauen ist eines unserer Bataissone in die brennende Stadt eingebrungen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabes. v. & b fer, Felbmaricallentnant.

"Rüdigug gemäß vereinbartem Blan".

Bern, 28. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Agengia Stefani verbreitet eine Mitteilung über die Beendigung ber Surudgiebung ber ferbi-ichen, montenegrinifchen und albanifden Truppen und fagt weiter: Da mit ber Abreife ber albanifchen Regierung von Duraggo bie Raumungsarbeiten beendigt maren, trat die dorthin gefandte Brigade gemaß bem vereinbarten Plan den Ritdang an. Die Ginichiffung ging unter bem Sonne ber italienifden Schiffe glatt vonftatten.

(Bergl. die Melbungen fiber bie Einnahme von Duraggo auf Geite 7.)

Große englische Schiffs-Berlufte.

London, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renter-Bureans: Das englische Patetboot "Daloje" ift auf ber bobe von Dover auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Der Dampfer hatte 57 Jahrgafte an Bord und befand fich auf ber Gabrt nach Bomban. Die Ungludoftelle befindet fich zwei Deilen von Dover. Die beftige Explosion lief die Banfer in ber Stadt ergittern. Gin anberer Dampfer, ber ben Schiffbrudigen gu bilfe eilte, lief ebenfalls auf eine Dine und verlauf.

Llond melbet aus Dover: Der ichwedifche Dampfer "Birgitt" ift untergegangen, - 17 Ueberlebende murben

London, 28. Bebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renter-Bureaus: Die untergegangene "Maloje" war ein Posidampser von 12841 Tonnen. Drei Leichen find in Dover gelandet worben. Die Bermundeten follen auf ein Sofpitalidiff gebracht worben fein. Der Dampfer, ber ebenfalls auf eine Mine lief, ale er bem "Maloje" gu bilfe eilte, war ber "Empreh of Fort 98 illiam (2181 Tonnen). Gie fant innerhalb einer balben Stunde. Die Befagung ift gelandet.

Der Rrieg jur Gee.

Rotterbam, 28. Gebr. (I.-It., Tel.)

Ein in Imuiden eingetroffener Gifchampfer berichtet, in der Rordfee tauchte ein Unterfeeboot unbefannter Rationalität plöhlich unter dem Riel hervor, wodurch eine Rollifion unvermeiblich und bas Periffop vernichtet wurde. Rachdem bas Unterfeeboot fich erfundigt hatte, auf welcher Breite und Lange es fich befand, verichwand es in meftlicher Richtung.

London, 28. Gebr. (Dichtamil. Bolff. Tel.)

Blonds melbet: Der briifde Dampfer "Gaftnet" ift verfentt worden. Alle Berfonen wurden gereitet. Der britifche Dampfer "Dido" ift gleichfalls verfentt worden; nur ein Teil der Befatung wurde gerettet.

Paris, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolif-Tel.)

Meldung der Agence Savas: Nach einer Mitteilung des Marineministers wurde der untergegangene englische Dampfer "Fastuei" im weitlichen Mittelmeer von einem U-Boot versenst. Die Besahung wurde von einem französischen Schiff gerettet. Der Kapitän des "Fasinet" erflärt, er habe dasselbe U-Boot vorher das schwedische Schiff "Tornberg" versenken sehen. Das U-Boot habe die Rettungsboote des "Tornberg" geschleppt.

Beftedjung, Korrnytion und Diebftahl.

London, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Daily Telegraph" melbet ans Betersburg: In ber Duma erregte eine Rede des fonservativen Abgeordneten Darfow Auffeben. Er fagte: Mußer unferen ausmartigen Geinden, ben bestialifden Deutschen, baben mir einen in neren Geind, ber gefährlicher ift. Er be-fieht aus drei Elementen: der Teuerung der Lebensmittel, ben Deutschen, die unter ber Maste ruffifchen Staatsbitr-gertums viele Bentren in ber Sand haben, und mas am ichlimmften ift, ber beftanbigen Beftechung, Ror-ruption und bem Diebftahl fowohl bei ben Staatsbeamten als bei ben Beamten ber öffentlichen Organifationen. Das muffe befampft werden. Der Redner fordert von der Regierung nur das eine, daß fie einen Bertreter in die Duma entfende, der fagen foll, ob fie wirflich beab-fichtigte, ben Raubern und amtlichen Dieben ihren Schub an entgieben, die jest burch abminiftrative Garantien gefoutt find. Diefe Borte ricfen einen folden Beifall berpor, bag ber Redner mit ber Bemerfung ichlog, er molle feine Rritif ber Linfen auffchieben.

Das Fenerwerk in Der Duma wird forigejest.

Betersburg, 28. Bebr. (Dichtamil. Bolff-Tel.)

In der Duma erflarte ber Cogialift Burianow: Ich perfonlich glaube, die Meinung vieler Cogialiften nicht nur des Landes, fondern anch des Auslandes jum Ausbrud zu bringen, indem ich erflare, daß die Lage und das Intereffe des Broletariats aller Lander einen Triumph des deutiden Militarismus über fortgeichrittene Länder Europas nicht gulaffen. Der einzige Beg an diefem Biele ift die Nationalverteidigung und die Teilnahme bes Proletariais an biefer Anfgabe. Dies ift unbedingt er-

Der Coglalift Mantow forderte die ruffifch, Demo-fratie gum Rampf auf bis gum endgiltigen Gieg über ben augeren Geind und die inneren Schwierigfeiten, welche ben Gieg verhindern fonnten.

General Hughi als Brogrom-Unführer.

Stodholm, 28. Febr. (T.-IL, In) General Rugti, ber in Islowods gur Rur weilt, wanftaltete bort ben jubifden Rurgaften ein grom; famtliche Genftericheiben murben ihnen Racis geichlagen und alle Garderobestiide verbrannt. Am nader Zage wies die Stadtverwaltung die jubifchen Auraufte to Bunfch des Generals ans, "weil fie "Störung der offen lichen Ordnung" hervorgerufen haben." General Ruftt nahm an der Plünderung perfonlis

Bratiann gegen bie Berrichaft ber Strafe.

Bntareft, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tell

3m Genat entwidelte Cenator Grabeftiana felm Im Senat entwicklie Senator Gradestana sein Interpellation über die deutsche Broze ganda und rief die Heiterkeit des Hauses durch solgende Bemerkung hervor: Wenn die Regierung dur Aufrese erhaltung der Ordnung nicht stätig ist, so möge sie ihre Plat verlassen. Ministerpräsident Bratiann erwickten Der Borredner macht es sich sehr einsach. Er behandel seden als Berräter, der nicht seiner Meinung ift. Ze antworte dem Borredner, wie Oberst Odopescu meinen Bater im Jahre 1848 antwortete: Benn Sie wollen, die die Ordnung nicht gestört wird, ziehen Sie Obers Men die Ordnung nicht gestört wird, gieben Gie Ihre Ren, feftanten gurud; ich werde dann bas Militar gurudgiebe Solange ich am Ruder bin, werde ich nicht bulben, bei fi Strafe anftelle ber Regierungsmaßregeln für die Muftet

erhaltung ber Ordnung tritt. Die "Independance Moumaine" erfahrt, daß bie Tenng der Rommer, die verfaffungemäßig Ende Gebruar ge ichloffen werden foll, bis gum 15. Darg verlanger

werben mirb.

Bulgarien hat Heberfluß an Lebensmitteln.

Softa, 28. Gebr.

und i ein i follen

miefen

greifer

ober a

Ermer

Grauer

Die Mi

in Mui

Die Mörgang Beitrag Imiteel Impelia Im

Bon bem Bertreter bes Bolffichen Bureaus wird ge melbet: Radoslawow erflarte in ber Cobranje in Beam wortung der Fragen betr. Die Lebensmittelvorrate und be Tenerung: Bulgarien beitigt genügende And bei gen für eine Reihe von Jahren und faufte lein Saat im Ausland, vielmehr feien vom Ausland Geinem mm Saat gefommen. Die Spekulation werde nach Kraim befomnt. Bedontenm bedontert befampft. Raboslawow bedauert, bat immer noch ar Mengen für Bulgarien bestimmter Baren in Ruman feftliegen. An Deutschland feien 50 Millionen Rill gramm Dats ver fauft worden, für welche B garien Baren erhielt, die es brauchte. Die Regierung bie Ausfuhr von 700 000 Sta Bolle nach Deftet ret d erlaubt, movon bisber 200 000 Ofa expediert murb Rabrungsmittel habe Bulgarein übergenug und ment

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 27. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Ttl.) Das Bauptquartier teilt mit:

Un ber Darbanellenfront awangen wir sen gestern feindliche Berftorer, die die Umgebang wo Deni Schehir und Ordani beichoffen, durch das Gener und

rer Batterien, fich an entfernen. Bon ben übrigen Fronten ift feine Rachricht eingenti fen, die eine wichtige Beranderung melbet.

Die Engländer in Ant el Amara. General Townfend bittet um Gramophonplatten.

Delbung des Reuterichen Bureaus: Gin Bertriter ! britifden Breffe telegraphiert aus Defopotamien 21. Februar, bag im Berlaufe des legten Monate n immer wieder Patrouillen ausgezogen feien, um den if gu beunruhigen, mabrend tagenber die Artillerie fatia Das feindliche Gener hatte wenig Erfolg. Bir icoben gere Laufgraben bis auf 600 Parbs von der türfifcen lung vor. An flaren Tagen tonnen wir die Ranonen me Rut el Amara hören.

Bon General Towniend fommen gute Bert Er lagt Gemuje ausigen und von Grammophonplatten. Gin Fluggeng ließ dies mit beren leicht gu befordernden Cachen auf fein Lager ber fallen. Der General meldete, daß für lange Beit ausen

denbe Borrate vorhanden feien.

Aben von Arabern belagert.

Genf, 26. Gebr. (Eig. Tel., Benf. Mal Rach einem Bericht der "Roln, Bolfdatg." ans gait find dort wiederum febr beunruhigende Radridica Aben eingetroffen, nach denen fich die Englander ben einer bart bedrängten, gefährlichen Lage befinden. lifche Offigiere bestätigen die ichlechte Lage in Aben. folgedeffen murde in Gues eiligft eine Brigade von Auft liern und indifden Truppen gufammengefiellt, um ut aliglich nach Aben gu geben. Aben wird gegenwaris der Landfeite von gabireichen gut ausgerufteten Man ftammen belagert. Die Englander werden nicht nur außen, fondern auch von ber Stadt felbft burch bie t' geborenen Bewohner bedrängt.

Entgleifung eines italienifchen Militärguges.

Bern, 26. Febr. (Richtamtl. Bolf)

Bie Mailander Blatter melben, ift in ber ver Racht ein von Florenz fommender Militärzug bei entgleist. Die Majchine, der Gepädwagen und i per wagen sprangen aus den Gleisen, zwei weitere stürzten die Böschung hinunter. 9 Personen wurden

Gine fpätere Meldung der Agengia Stefani nan "Meffagero" befagt: Bet dem geftrigen Gifenbahmen bet Cortuna find 18 Perfonen umgetommes: lest murben 79.

Rach einer Draftnachricht aus Bern vom 25 trägt die Sahl der festgestellten Toten bei dem unglad von Corinna lant "Secolo" 26,

Berbot e Stride, if inflottungs von Beb. un inflem bederftell in inflottung un inflem, daung un finsen,

Ez Id

Der

Tell

a feine

Direct Contract Contr

ic Tap uar gr ngeri

Gebr.

pizh de

ie feine Geinge Rraften o große monies Lie

THUE mente

ht. Tall

ng see

er unin

ra.

ten.

I P

ch per

gin!

els.

1 22

bert th

and a substitute of the substi

(rik

C CH

Aus der Stadt.

Aurius gur Alusbildung von Sauspilegerinnen und Bilegemüttern.

In ber Gurforgetätigfeit für Rriegerfamilien bat fic welfat ein Mangel an guten und guverläffigen Baus. offegerinnen und Pflegemuttern berausgefiellt. Um biefem Mangel abzuhelfen, beabfichtigt die Abteilung 4 bes Roten Orenses und die Rommiffion für Kriegswitmen- und matfenfürforge, einen Musbildungsfurfus für beibe Bernfe abhalten gu laffen. Graulein Schrant, mb Bronlein Raufdenbach fowie ein hiefiger Mrat unb in Jurift haben bereits ihre Mitwirfung augefant, Ga ellen einfache, furge Bortrage gehalten merden fiber melunbheitelebre, über Rranfenpflege, über bie einfachften Begriffe bes burgerlichen Rechts, ferner fiber amed-Belers Rocen und Saushaltführen. Reben diefen theo. weilden Untermelfungen geht die praftifche Musbilbung in biefigen Unftalten, wie jum Beifpiel Rinder-Semabrauftalt, Rrippe, Canglingsmildbereitungsanftalt fomie in der Schule von Graulein Echrant.

Roddem in der obigen Beife eine grundliche Borbilbung angebahnt ift, wird bas Rote Rreus es fich angelegen fein laffen, ben Grauen, die fich als eifrig und tüchtig erwiefen und die den ernften Billen haben, den Beruf gu erereifen, je nachdem fie es wünfchen, als Sauspflegerinnen der als Bflegemutter Beichäftigung gu geben, und gwar jegen ein Enigelt, das ihnen ben Beruf gu einer neuen emerbequelle macht. Mm beften geeignet find natürlich Breuen ofine Rinder; es tonnen fich aber auch folche betelligen, die nur ein Rind ober ichon altere Rinder baben. Die Musbilbung wird eima fechs Wochen bauern. Die Bormage werben abende fatifinden, bie proftifche Zatigfeit wird immer nur einige Ctunden am Bor- ober Rachmittag a Mulgruch nehmen, Gine fleine Ginichreibgebühr wird noben werden. Bir vermeifen auf die betreffende Unninbigung im Angeigenteil.

Die nächste Stadiverordnetensigung sindet am Freitag, 2 Mars, nachmittags 4 Uhr mit folgender Tage sordenng fatt: 1. Antrag und Gewährung eines monatlichen sitrags von 10 000 Mark an die Abteilung 4 des Arcismitees vom Noten Areug; 2. Festjehung der Normalschitspreise für Straßenbauten für das Rechnungsjahr 116 (Ber. Ban-A.); 3. Beschlußfassung über den Penmantrag eines Beigeordneten und Festjehung des indegehalts (Ber. Org.-A.); 4. vorzeitige Berleihung des Grigerrechts nach § 6 der Städteordnung vom 4. August 1807 (Ber. Org.-A.); 5. Reuwahl eines Migsteless der Insommensteuer-Beranlagungskommission (Ber. Eddl-A.); Reupahl einer Armendezirt; Reuwahl einer Armenoflegerin für den 7. Armendezirk; Eingabe der Deutschen Gesellschaft für Muiter- und abedrecht in Edarlottenburg betreffend Einrichtung von nkillfuben; 8. Pensionierung eines frädtischen Beamten; Beidlugfaffung in einer Radlagfache.

Berbot für Andverkänse von Strid- und Webwaren. Et Bundesrat hat in seiner Sigung vom 24. Februar das erbot einer besonderen Beschleunigung des Verkaufs von krid. Beb. und Birkwaren beschlennigung des Verkaufs von krid. Beb. und Birkwaren beschleunigung des Verkaufs von der von Beb. und Birkwaren oder von Beb. und Birkwaren seb. und Birkwaren seb. und Birkwaren seb. und Birkwaren Baren, die aus Web. oder Birksten bergestellt sind) oder von Waren bezweden, bei deren irkellung Beb. oder Wirkstoffe verwendet worden sind, stooten. Als verboten gelten insbesondere die Ankünzung und Abhaltung von Ausverkäusen und Teilausverng und Abhaltung von Musvertaufen und Teilausver-en, Gerien- und Reftemochen ober -tagen, Beifen ober Tagen, Propaganda- und Rellamemochen

ober stagen und von abnlichen Sondervertaufen fowie die Anfündigung von Berfäufen ju berabgesehten Preisen oder Inveniurpreisen. Die Orispolizeibehörde tann auf Antrag Ausnahmen gulaffen, menn die Durchführung des Berbots bei Todesfällen, Geschäftbauflösungen und Kon-Berbots dei Todesfällen, Geschäftsaustosungen und Kon-fursen eine desondere harte bedeuten würde. Wer den Bor-schriften zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mart oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Diese Berordnung tritt am 1. März in Krast. Das Berbot erkreckt sich auf alle Strick, Web- und Wirkwaren (auch auf Frauenkleibung, Modewaren, Puhartikel) sowie auf Pelz-waren und Schuhwaren und andere Waren, sosern bei deren Herfiellung Web- oder Wirksosse worden sind,

Bur Binng ber Aartoffelfrage fieht ein Erlaß bes Reichstanglers unmittelbar bevor, ber fiberall ba, mo bas Bebarfnis hervortritt, ben unteren Berwaltungsorganen meitefigebenbe Befugnis gur Defchlagnahme und Enteignung aller noch bei dem Erzeuger vorhandenen Borrate gibt. Für fich felbit follen die Erzeuger nur spriet als für die Ernabrung ihrer Leute und ihres Biebes erforberlich ift — ein Pfund für den Zag und Kopf bis zum 15. Aug. gurudftellen bitrfen.

Söchstpreise für Brotgetreibe. Bom 1. April ab gelten für Brotgetreibe wieder die Gochfipreise vom Degember porigen Jahres. Es fallen also von diesem Zeitonnet ab die für die Zwischenzeit gewährten gesehlichen & nich lage weg. hiernach liegt es im eigenften Intereffe ber Sand-wirte, ihr Getreide bis fpateftens 31. Mars an einen Rommunalverdand beziehungsweise den Kommissionär der Reichsgetreidestelle abzuliesern. Das Direktorium der Reichsgetreidestelle wird den Leitern der Kommunalverdände dis zum 10. März die genauen Zahlen für die von ihnen auf Erund der nachgeprüften Borratserhebung am 16. November v. J. an die Reichsgetreidestelle mindestens noch abzuliesernden Geireidemengen mitteilen.

Rein Ariegoguichlag auf die Pofigebühren ber Feldpofi-Rein Ariegszuschlag auf die Posigedühren der Feldposissendungen. Im Zusammenhang mit den Ariegssteuergesetzentwürsen ist in der Presse die Vermutung aufgetancht, daß der geplante Ariegszuschlag zu den Vosigedühren auch auf Feldposissen dur Ariegszuschlag zu den Vosigedühren auch auf Feldposissen für mie wir an zuständiger Stelle erstabren, unzurreffend. Die Portofreiheit und die ermäßigten Gedühren für Feldposisendungen werden durch den geplanten Ariegszuschlag nicht berührt.

Der 32. Ariegsabend des Boltsbildungsvereins, der am Sonntag im Felifaal der Turngesellschaft katifand, ftand unter der Leitung des Direktors Dr. Maurer, der in seiner Begrissungsansprache treffliche und fröstige Worte sand für den Geist und den Siegeswillen, der uns alle befeelt und befeelen muß, wenn wir unferen Rindern und Rindesfindern ein gludliches und größeres Deutschland hinterlassen wollen. Mit Begeifterung verwies er auf die Kindeskindern ein glückliches und größeres Deutschland hinterlassen wollen. Mit Begeisterung verwies er auf die erfolgreichen Taten an den verschiedenen Kampsfronten in der leiten Zeit, sowie auf den deutslich erkennbaren Willen unserer Deeresleitung, mit aller Arafi gegen den Sauptseind England vorzugehen. Ein frästig Wörtlein bekamen auch die Amerikaner zu hören, die mit unglandlicher Anmahung das Berlangen stellen, daß ihr Leben auch innerdalb der Ariegszone ungefährdet bleiben müsse. Die Zurückweisung dieser Anmahung sand bei den Zuhörern zustimmenden Beisal. Der Dauptredner des Abends war Dr. Araus aus Frantsurt, der über die Fürsorge für unsere Ariegsinvaliden sprach. Das Thema ist viel zu umfangreich und vielseitig, als daß es der Redner in allen Einzelheiten erschöpsend hätte bebandeln können. Er mußte sich darauf beschränken, in großen Zügen ein Bild zu enimersen, wie sur Staat und Gesellschaft, wie sür uns alle die Pflicht erwächt, denen, die ihre gesunden Glieder und ihre körperliche Leifungsfähigkeit dem Baterlande zum Opfer gebracht baden, eine gescherte und sie selbst zustriedenstellende Zusunft zu schaften. Der Redner besprach die Rentenbezüge, die den Ariegsbeschädigten aufallen werden, serner wie die Berufsberatung und die Berufsbildung in die Wege geleitet werden kann, was inbezug auf Arbeitsvermittlung geschehen muß, nicht zuleht aber, wie bei den Kriegsbeschädigten der Anpassungswille zu einem neuen Erwerbszweig hervorgerusen und gekärlt werden muß. Die interessanten Ausführungen wurden mit

großer Ausmertsamkeit verfolgt. Den unterhaltenden Teil des Abends hatte der Chor des ftädtischen Realgommasiums unter der Leitung des Prosessors Tiedem ann und die beliebte Konzertjängerin Frau Geisse Binkel übernommen. Es war für die Zuhörer ein großes Bergnügen, den frischen Knabenchor zu hören, der hauptsächlich Soldatenlieder sang und in diesen eine strasse Führung und dublich ausgeglichenes Stimmenmaterial bekundete. Und auch Frau Geisse-Winkel batte mit ihren Liedern halb wieauch Frau Geisse Simmenmaterial bekundete. Und auch Frau Geisse-Wintel batte mit ihren Liedern balb wie-der die Herzen der Anwesenden gewonnen. Das Taubert-iche Lied "Ich muß nun einmal singen", in dem die Sän-gerin alle ihre Koloraturkunfte entsalten konnte, gesiel so gut, daß es wiederholt werden mußte. In seinem Schluß-wort konnte Herr Dr. Maurer wieder den bestriedigenden Berlauf des Abends sestiellen Berlauf bes Abends feftftellen.

Jugendfürsorge und Jugenderziehung. In einem von der Mädchen und Frauengruppe für soztale Silfsarbeit veranstalteten Bortragsabend sprach am letzen Wittwoch Fräulein J. Kirschbaum über den Einstluß des Krieges auf unsere Augend". Die Rednerin, die auf diesem Gebiet durch ihre Tätigkeit beim Stadtverdand für Jugendfürsorge große Ersahrung besitzt, mußte die lange Kriegesdauer im allgemeinen als nicht günstig für die heranwachtende Jugend unseres Volles schildern. Auf der einen Seite ist ab die durch die Zeitereignisse erregte Phantasie, der Drang nach Freiheit und heldentaten, auf der andern Seite das Fehlen der väterlichen Autorität und die aus verschiedenen Gründen erschwerte Beaufschitaung durch die verschiedenen Gründen erschwerte Beaufsichtigung durch die Schule, wodurch mancher Junge auf faliche Wege gelangt. Mehr noch als in normalen Zeiten muß hier die freiwillige Liebestätigseit vorbeugend wirfen, indem sie fich der lige Liebestätigseit vorbeugend wirsen, indem sie sich der Jugend während der schulfreien Stunden in Horten uswannimmt. In vielen Fällen, so besonders bei Knaben, die sich bereits vor dem Jugendgericht zu verantworten hatten, kann auch durch eine verständnisvolle Ueberwachung und Beraiung manche junge Menschenselle vor dauerndem Schaden bewahrt bleiben. Frl. Kirschbaum kufte an ihre sehr interessanten Aussichrungen die Bitte, das sich Damen und herren bereit sinden möchten, diese so dringend notwendige Kürsorcearbeit ehrenamtlich au übernehmen, woau dige Fürsorgearbeit ehrenamtlich ju übernehmes. wogu der Stadtverband für Jugendfürsorge Anmeldungen gern entgegennimmt. Die gablreich erichienenen Bubbrer danteten der Bortragenden durch lebhaften Beifall. Eine angeregte Ausjprache folgte.

Unfall. Der Taglobner Beinrich Gu'des aus Bies-baben geriet in Dogbeim beim Berichieben eines Guter-wagens amifchen bie Buffer und erlitt innere Berlet-ungen, bie feine Ueberführung in bas ftabtifche Krantenhans notwendig machten.

Ein Diebstahl Auf unerklärliche Beise verschwunden — und zwar aus der Wohnung Adelheidstraße 54, 3. Stod — ist seit dem 25. Februar der Militärpaß des hier auf Urlaub besindlichen Bize-Feldwebels Robert Ried, vom Ersah-Batl. des Lebr-Infanterie-Regiments Berlin-Ban-sow. Biesleicht tragen diese Zeisen zur Wiedererlangung des Passes bei oder verhindern eine mißbräuchliche Bermendung besfelben.

Berkehrsverbefferung für den Berwundetentransport. Auf der nördlichen Außenseite des hiefigen Dauptbahnhofs wurden am Freitag Rachmittag Absteckungen vorgenommen, um die Gleisanlagen der Strasenbahn bis zum Ende des Bahnhofsgebändes durchzusischen. Dadurch ioll ermöglicht werden, die Schwerverwundeten aus dem Felde rascher und bequemer auf die Strasenbahnwagen aur Bestraderung in die Atherica sollen forberung in die Stadt gu bringen. Die Arbeiten follen fofort in Angriff genommen werben.

Dammruifd. Unterhalb des biefigen Sauptbabnhofs an der Strafe, die nach Biebrich führt, ift ein Dammruifch entfranden, wodurch der gubr- und Berfonenverfehr unterbrochen murbe. Bor nicht allaulanger Beit war an gleider Stelle ein Erdrutich entstanden, wodurch die Salzbach verichüttet wurde. Nachdem der Fahrdamm wieder hergeftellt war, hat fich jett durch den anhaltenden Regen der aufgefüllte Grund und Boden neuerdings in Bewegung

Gin ichwerer Bujammenftog, der außer Materialichaben gludlicherweise teine ichlimmen Folgen haite, ereignete fich am Sonntag Abend auf der elettrifchen Strafenbahnlinie

Das berufene Bolt.

Moman von Friedrich Jacobien.

(Rachbrud verboten.) tranter geworden?" fagte fie, "ift die Ahne wieder

Dann erfannte fie ben Gaft mit einem Blid und fubr

dann errannte fie ben Gus.
2001 ibrem Sit.
2011 Maria, Derr Stuhr — wo fommen Sie ber?"
Rijo feinen Ramen wußte fie wenigstens, fie mochte Beim Rainer erfragt haben ober fonft irgendwo, und mar eigentlich ein gutes Beichen, denn wer fummert fich anft um ben fremden Gaft, der ein einziges Mal im Leben

Gogar legte hut und Mantel ab, wie man es in einer werge au tun pflegt, und feste fich dem Madchen gegen-

Sober son unten natürlich, Fraulein Eitner; aus dem Tal.
Sober sonn, das möchten Sie freilich schwerer begreifen.
And der Weg hat mich ein wenig ermidet."
Bedden ihn auch nicht fortsehen," eutgegnete das ichnen baitig — "alle Pfade nach Kuthat sind schon ver-

Er lächelte ein menig. Das fonnte ich mir freilich benfen. Rehmen wir in an, daß ich überhaupt nicht weiter als hierher wollte, bie faum begreifen werden, Fraulein Eva, und was bentoch Gerineit ihr ich fomme and ruffischer Gefangen-

den noch Babrheit ift; ich fomme aus ruffischer Gefangen-beit und gehe feht ins Feld."
Die mein Bruder," sagte sie und warf einen schenen Das habe ich unten im Dorf erfahren. Und ich hoffe, berben mir darum nicht gleich die Tür weisen; wer ich ihredliche Ginsamkeit ertragen kann, der fürchtet fich nicht vor einem Menschen."

Der einem Meniden."
nate Geftalt wieder in die Ofenede; aber fie fragte ihn it, ob er eine Erfrischung begebre, und er war ihr intbar, benn bas batte ben gangen feltfamen Reis

Sinnde gerftort.

19 über seine lehten Borte glitt sie hinweg.

10 über seine lehten Borte glitt sie hinweg.

10 über seine lehten Borte glitt sie hinweg.

10 über vorstellen. Unsere Leute fampfen jest gegen wahren welchen gruder pflegt Freund und Feind —

in ihrer Gesangenschaft zu seine fampsen jest gend — in ihrer Gesangenschaft zu sein, benke ich mir schreck-labet könnte ein Mensch sterben." bear kühte ben Kopf in die Hände. Dar boch mein Glud, Fraulein Eva. Darf ich

Ale fie frumm nidte, begann er gans folicht von feiner

Bergangenheit gu fprechen. Wie er jahrelang die Belt bereift hatte, überall das Fremde fah, und nach deutscher Art in seine Geffeln geriet. Dann die Abreise aus England, seine Gesangenschaft unter den Ruffen — gulept die Flucht.

"Ich bin jeht erft ein Deutscher geworden," sagte er, "und fann einem deutschen Beib, ohne gu erröten, in die Augen bliden — verfteben Sie das, Fraulein Eva?"

Bis dahin hatte fie ihn regungslos angehört, aber nun ourden ihre Buge lebhafter, und ein leifes Lächeln ging über ihr ftilles, icones Geficht.

Bie gut, herr Stuhr, ich bin boch auch ein beutiches Dadden. Aber jeht bente ich nicht an mich felbit, fondern an eine andere. 3ch babe Gie und die junge Dame, von ber mir fest beibe reben, nur eine einzige Stunde beifammen gefeben, aber ich weiß gang genau, daß gwifden 3hnen mehr als Bermandifchaft bestand, und daß daneben swifden Ihnen mehr lag ale ber fleine Rrieg, ben wir alle fennen. Run ift bas eine gewachfen und bas andere ift flein geworben, - bas fage ich nicht, weil die Beute meiner Familie bas Dellieben nachreben, fondern weil ich ein Beib bin."

Sie borchte binaus und trat an bas Genfter. Run tommt ber Rachtwind berauf. Er ift noch nicht folimm in diefer fruben Bintergeit, aber er ftaubt ben Schnee, und wer nicht daran gewöhnt ift, wird bavon bfind. Sie muffen aufbrechen, herr Stuhr, und ich will Gie auf ben Beg bringen - bis an die Relsede, wo man die Bichter von Det fiebt, und nicht mehr febigeben fann."

Er batte fein Bort von Liebe au ihr gefprochen, und fie hatte mit teiner Gilbe feine Biebe gurudgewiefen, aber es war etwas swifden ihnen burchgegangen, frumm und bennoch berebt - bas burfte nicht gurudgerufen werben.

Co nahm er ihre Begleifung an, und es war auf diefem Bege faft genau wie damals, als er bas ruffifche Steppendorf verließ, um in ber Tiefe bes Balbes unter-

Denn es ging ein funges Beib neben ibm, und ber Mond flirrte auf einer weißen Glade, und er felbft wollte in die Tiefe. Der Bind mar nicht arg, fo bag fie miteinander reben fonnten, und Gva fprach von ber groften Beit.

"Es find nur bret aus unferm Beiler", fagte fie, "bie ben Krieg mitmachen, und einer ift icon gefallen. Aber wenn auch feiner von den Dreten gurftatommt, fo will ich bennoch im Bibum bie Gloden läuten, fobalb wir ben Gieg

Dann tomen fie an bie Felbede, wo ber Beg gum Tal führte. Der Bind batte fich wieber gelegt, und ber Schnee ftaubte nicht mehr, fleine Lichtpunfte ichimmerten aus bem Zal berauf; einzelne begannen icon su erlofden, aber ber Mond mar beller geworden.

Eva reichte ihrem Begleiter die Sand.

"Beben Sie wohl, Edgar. Sie Bieben in den Krieg, moge die beilige Jungfrau Sie beschühren. Wir werden und nicht wiederschen?"

Er hielt ihre Sand feft. "Rennen Gie den Branch der Germanentochier, Eva, wenn ihre Bruder in den Rampf gingen?" "Ja," fagte fie, "es galt als eine Beihe." Bie eine Blite mar's, die im Mai pom 93

a wanm micoer. finft, und die der Lufthauch auf unfere Lippen legt.

Dann flieg Edgar die lette Stufe des Gebirges bin-unter, und die Rachtraben ftrichen fiber fein Saupt. Er fühlte fich fehr einsam und spürte eine große Sehnsucht nach dem Getimmel des Krieges, und es war vielleicht gut, daß ein törichter Bunsch hinter ihm verwehte, wie die Spur seiner Juhe, wenn der schlasende Sturm auf-

In Samburg bingen die Gabnen unter Rebel auf Salbmaft, als Edgar feine Baterftadt betrat. Tfingtau mar gefallen, und man ergabite fich auf ber Strafe, bag gebntaufend Japaner ihr Leben batten laffen muffen. Es follten anch Englander dabei gewesen sein, die aber nicht mit-fämpsten, sondern sich hinter die Gelben verkrochen und ihnen Kulidienste leisteten. Und die Hamburger lachten grimmig. Der Ton in dieser großen Sandelsstadt, die so oft Rleinlondon genannt worden war, hatte fich feit Edgars Abmefenbett geandert, man fprach taum mehr von Eng. ländern, fondern nannte andere Ramen, und es murbe als felbstverständlich angesehen, daß der Generalftab die Aufzählung der Gefangenen mit der Formel "farbige und weiße Engländer" ichlog.

Ja, das fiolge Bolf ber Briten mar tief gefunten, es hatte einen Rramerfrieg entflammt, und bettelte nun die Bewohner ber Erbe um Silfe an.

MIS Ebgar bas Saus feines Obeims betrat, mußte er noch nichts con dem Unglud, benn Briefe hatten ibn nicht erreichen tonnen, und ber Anblid bes einft blubenben Mannes ericutterte ibn in tieffter Seele.

Das Augenseiden batte mabrend ber legten Bochen bedeutende Fortidritte gemacht, Raufen fonnte felbit mit Dilfe einer Bupe nicht mehr lefen, und mar faft vollftanbig auf bie bilfe feiner Umgebung angewiefen.

Aber er empfing ben Reffen verbaltnismäßig gefaßt, 36 babe nicht auf ein Bieberfeben gehofft", fagte er, "und nach bem gewöhnlichen Goradgebrauch tann banon auch beute nicht bie Rebe fein. Gib mir bie Sand, ich fang: icon an, ben Taltfinn.auszubilden, die Ratur ift viel barm-bergiger als Menichen es je fein werben, das lernt man mit diesem ichrecklichen Kriege." (Forti, folgt.) (Gortf. folgt.)



Chren-Tafel



Der Cohn des Gaftwirts Ludwig Grofch III. in Borrftabt, ber Landfturmmann Rarl Grofch, der beim Inf.-

Unteroffigier Bilbelm Bintermener II. aus Rambach erhielt bas Giferne Rreug.

Biesbaden-Mains an der Gabelung in der Rabe der Kaiserbrude. Dort stießen zwei Straßenbahnwagen so bestig aneinander, daß sie teilweise zertrümmert wurden und außer Dienst gestellt werden mußten. Der Stredenbetrieb erlitt durch den Unfall wohl ein vorübergehende Berzögerung, aber feine Störung.

Sin Reflerbrand ift bente Morgen gegen 8 Uhr in dem Saufe Rirchgaffe 54 ausgebrochen. Die Benerwehr war fort gur Stelle und tonnte nach furger Tätigkeit jede weitere Befahr verhindern.

Brufung im Dufbeidlaggemerbe. Die Brufung über die Befähigung jum Betriebe des Sufbeidlaggewerbes für bas Jahr 1916 findet wie folgt fiatt: am 30. Darg, am 30. Junt, am 28. Geptember, am 21. Dezember. Meldungen gur Prufung find an herrn Regierungs- und Geheimen Beterinarrat Beters in Biesbaden, Abelbeidftrage 88, au

Für die nächte Ariegsanleihe werden zeichnen die Raffant iche Spartaffe für fich und ihre Sparer 20 Millionen Mart, die Raffantische Landesbant 5 Weillionen Mart, der Bezirksverband Biesbaden für fich und seine Unftalten 5 Millionen Mart, ausgammen 30 Millionen Mart, alse ebensoviel, wie bei der

Die Ginheites Eprifefarie. Der Frantfurter Gaftwirte-verein beichlof in einer Berfammlung, der Ginführung einer Einheits Speifefarte nabergutreten und beauftragte ben Borftand, die notigen Chritte bafür gu tun.

Die dentigen Berluftliften, Ansgabe Rr. 891, enthalten die preußische Berluftlifte Ar 464, die würtiembergische Berluftlifte Ar. 349, die jächfliche Berluftlifte Kr. 256 und die Marineverluftlifte Kr. 66. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. die Infanterieregimenter Kr. 88 und 168, die Reserve-Infanterieregimenter Kr. 88, 118, 222, 223, 224 und 258 sowie die Landwehr-Infanterieregimenter Kr. 80, 87 und 116

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurhaus. Das 11. 3pllus . Rongert der Rur-Aurhaus. Das 11. Influs-Kondert der Kurserwaltung, welches ursprünglich für Sonntag, den 5. Märs, vorgesehen war, sindet bereits am Freitag, den 3. Märs, abends 7% Uhr, im großen Saale des Kurhauses ftatt. Zur solistischen Mitwirkung ist der hervorragende, hier steis mit neuer Begeisterung ausgenommene Biolinvirtuoje Berr Prosessor Carl Fleich gewonnen.
"Die silbernen Augeln im Beltkriege." Zu dem heute Abend 8% Uhr im Festsaale der Turngesellschaft statisindenden Bortrage des Bankbirestors v. Rou sind selbstverständlich auch Damen willsommen. Einlahfarten sind auch obends an der Kasse zu haben.

find auch abends an ber Raffe gu haben.

Bortrag. Der hochinterstante, durch zahlreiche fardige Lichtbilder illustrierte Bortrag des Deren Dr. Bolfram Baldschmidt über "Bulgarien", welcher am tommenden Mittwoch abends 8 Uhr im fleinen Saale des Kurhauses stattsinden wird, wurde bereits in mehreren anderen Städten unter großem Beisall gehalten. Eintritiskarten zu 2, 1 und 0.50 M. sind an der Tagestasse im Rurhaufe erhaltlich.

Rriegs . Grinnerungen 28. Februar 1916.

Rampfe im Beften. - Der Dagia:Gall,

Im Beften murben die von den Deutschen genommenen Stellungen von Badonviller gehalten; in der Champagne griffen swei frangofifche Armeeforps an und murben gurudgeichlagen und in ben Argonnen icheiterte ein fünfmaliger Durchbruchsversuch der Franzosen. — Im Often san-ben ersolgreiche Kämpfe im westlichen Abschnitt der Kar-pathenfront ftatt, wobei von den Osterreichern 2000 Gefan-gene gemacht wurden: südlich des Dujestr fam es nach dem Eintressen russischer Berstärfungen zu erbitterten Kämpfen, bet denen die ruffifchen Angriffe unter ichweren Berluften für den Geind abgewiefen wurden. Bei Brafanpis jogen fich die deutichen Eruppen vor der ruffifchen Uebermacht gurid, woraus die Aussen vor der ruspigen tiedermagt zu-rid, woraus die Aussen einen großen Sieg tonstruierten. — Bei Sedd-Al-Babr, dem Fort des Dardanelleneingangs, ging die englische Beschiehung zwar weiter, aber die für-fischen Geschütze beichädigten 5 englische Dampser, sodaß bei diesem seinellichen Angriss nichts herauskam. — Bon diesem Tage datiert der viel erörterte Dazia-Fall. Die Frage war, ob ein in einem neutralen dasen liegendes denticks Sandellichtig von einer neutralen Most ausedentiches Sandelsichiff, von einer neutralen Dacht angeden tonne. Die Frangofen loften den Gall einfach badurch, bag fie die Dagia faperien und fpater als Brije erflarten. Ermabnt fet noch, daß nach einer Schweiger Beröffentlichung die Gefamiverlufte Auflands bis Ende Februar 3 424 000 Mann betrugen, barnuter 743 000 Tote, 760 000 Gefangene, 421 000 dauernd Untaugliche und 149 000 Ber-

Enruerifche Ariegstagung.

Tropbem eine große Bahl ihrer Mitglieder im Gelbe fteht, batten fich die drei Turngaue Biesbaden, Sud-Naffau und Mittel-Tannus doch entichloffen, eine Tagung au veranstalten, die gestern unter Leitung des Geren Theo Kleber in Biebrich ftattsand. Die geräumige Turnhalle des Turnvereins Biebrich (am Kaiserplat) war saft au klein, um die Fülle der ericiennenn Turner und Gaste aufgunehmen. Rach einer gesanglichen Begrühung durch die unter Beren Organiften Rarl Go auf vereinten Befangvereine Eintracht aus Biebrich und Sangerabieitung des Turnvereins Biesbaden, trug Frl. herta Grothus. Biesbaden mit Begeisterung und Kraft einen Brolog vor, der zustimmenden Beifall fand. Aus der Reihe der fünft-lerischen Darbietungen seien die prächtigen Gesangsvor-träge der Agl. Oosopernsängerin Frl. Lilv Saas. Bies-baden besonders hervorgehoben. Die Künftlerin sang die Fides-Arie und Lieder von Schumann und Beingartner. Der fürmische Beifall, der ihr gespendet wurde, veranlaste sie, noch eine hübsche Jugabe von Suppe zu geben, Gleichen Beifall sand der Agl. Konzertmeister Herr Ro wat für feine künftlerisch nollendeten Geiegenpartiese Kornelische für feine fünftlerifch vollendeten Beigenvortrage (Tonbichfür seine künftlerisch vollendeten Geigenvorträge (Tondicklungen von Franz Ries, Bieniawsti, Sammartini, Fritz Areifler, A. Simon und Brahms-Joachim). Derr Dofschauspieler Herrmann riß mit seinen auf Zeit und Gegend zugeschnittenen Bänkelfängerliedern die Zuhörer zu kürmischer Heiterschie din. Von den Vorträgen des Männerchors, die sein abgestimmt waren, sei ganz besonders das im Volkston gehaltene und iehr sangbare Lied "Der sterbende Soldat" von Karl Schauß servorgehoben. Im Mittelpunft der Beranstaltung fand eine Rede des Herrn Pfarrers Kopferm ann aus Kaub. Der Redner pries die deutsche Aratt, die körperliche, die gestige und die sittliche, die sich in diesem Kriege so berrlich offenbarte und führte ihren Ursprung zurück auf die besondere Gigenschaft führte ihren Urfprung gurud auf die befondere Gigenicaft ber Deutschen, die Treue. Der gedankenreiche und ichwung-volle Bortrag feffelte die Buhörer vom erften bis jum

letten Bort. Stürmischer Beifall zeigte Geren Pfarm Ropfermann, daß die gesamte Zuhörerschaft einer Meinis mit ihm war. — Turnerische Nebungen einer Maben am Barren und Keulenschwingen einer Mädchenriege be wiesen, daß das edse Turnen auch in der Kriegszeit wir den drei Gauen eifrig und mit Erfolg gepflegt wird. Begeisterungssturm erhob fic, als herr Kleber mater ber Borträge die von unserer Redaftion überminen Draftmelbung von dem Fall Duraggos verfünden fenm Rach den Beranstaltungen fand noch eine gemutliche Ros

Beffen-Daffan und Umgegend.

Evangelifder Rirdengefangverein. Die fingenben wu glieder des Sonnenberger evangelischen Rirchen gefangvereins hichten fich nach längerer tatenloie Beit für die Pflege des Gesanges während des Ariers au der ersten Gesangsstbungsstunde im großen Caale le "Bartburg" am Freitag Abend ausammengesunden. Da Abend wurde durch eine Borkandssitzung eroffnet, in der beichlossen murde mieder tatio zu fein Der Mendelle Abend wurde durch eine Borftandsützung eroffnet, in ber beichloffen wurde, wieder tätig au fein. Der Borftandbleibt wie früher. Borfitzender ist der rührige Foldent dieses Bereinslebens, Pfarrer Bender. Gesangsteter blieb Zehrer Eramer, der bereits zehn Jahre diese Am mit Geschied und Umsicht verwaltet und oft seine Sangeicher ichter mit sicherer Dand über manche Klippe hinwegzusischer verstanden hat. Der Berein zählt gegenwärtig eine in fingende und unterstützende Mitglieder. Mehrere unter Mitglieder murden ausgenommen, andere haben ihren Mitglieder murden ausgenommen, andere haben ihren Mitglieder Mitglieber wurden aufgenommen, andere haben ihren Bei tritt in Aussicht gestellt. Auch an diejem Gangerchor ift ber gegenwärtige Rrieg nicht ipurlos vorübergegangen; ein Manner find als Gelbgraue hinausgezogen, einer, bin M. Chrift, ift gefallen. Pfarrer Benber gedachte feiner mit warmen Borten.

Geisenseim, 27. Febr. Kaufmännischer Ber. ein Mittel-Abeingau. In der am 22. ds. Mit stattgesundenen ordentlichen Generalversammiung des Kausmännischen Bereins Mittel-Rheingau ersamte der Borstigende, Gerr Profurist Carl Schneider. den Jahresbericht für 1915. Der Berein hat and in politischen Art gewidmet und insbesondere auch eine Reite pon Priegsporträgen perantialiet, die lich eines auch Beite pon Priegsporträgen perantialiet, die lich eines auch von Kriegsvorträgen veranstaltet, die fich eines guten Bo fuches zu ersreuen hatten. Der vorgelegte Rechnungesischluß wurde einstimmig genehmigt und beschöffen, der Roten Krenz einen weiteren Beitrag von Mark 100 it überweisen. An die im Felde ftehenden Mitglieder feltz zu Oftern Liebesgaben gesaudt werden. Der seinberim Borftand, dem die Gerren Carl Schneider, H. Benheht A. Schläter, B. Elaffen, J. E. Choift, J. L. Meh, Archu Jander, Ed. Rosenthal und L. Lang angehören, wurde nie dergewählt, ebenso der seitherige Bücherwart Gerr Enteriel.

o' Bad Ems, 28. Gebr. Rur- und Berfehrstet. ein. Der feit vier Jahren bestehende Aur. und Berfehr verein hielt Donnerstag abend unter Leitung seines Bisischen, Direktor Karl Fischer, seine Generalversammin im Ootel "Schitzenhof" ab wobei der Borfigende ein sehr eingehenden Rechenschaftsbericht über die Bereinstall feit im verflossenen Jahre erhattete. Durch den Zatt silbrer Deren Langnese wurde die umfangreiche, aber mei fülbrer Deren Langnese wurde die umfangreiche, aber mei begrundete Gingabe an die ftabtifden Behörden, die & tommiffion, die Regierung und bas Minifterium in Sal ber Reuregelung ber Aurabgaben verlefen und ber baran inupfende Schriftmechiel. Aus ber Mitteilung Aurfommiffion ging bervor, daß die Aurfarten für Emfer Einwohner auf bem bisherigen Cat von 20 R. die hauptfarte und 15 M. für die Rebenfarte bleiben ! nur die weiteren Beifarten auf 10 M. berabgefett met

Aunft und Wiffenschaft. Ronigliches Doftheater.

Frant Lehars "Graf von Luremburg" feierie am Camstag bas Jubilaum feiner 50. Aufführung an der am Samstag das Jubilaum seiner 50. Aufführung an der fiesigen Königlichen Bühne. Ein Ereignis, das umfo ertreulicher erscheint, als der Jubilar — wie es im bürgerlichen Leben bei dergleichen Anlässen gewöhnlich heißt —
dieses Fest "in voller gestiger und förperlicher Frische"
begehen konnte und die warme Aufnahme, welche das dichtgefüllte Haus dem Werke bereitete, auch für die weitere Lebensfähigleit desselben die allergünstigste Verspektive
eröffnete. Von der ersten Besehung waren gestern — soweit die Hauptrollen in Betracht kommen — nur noch die
Berren Gerrm ann (Brissard) und Rehkopf (Fürst
Basil) störig geblieben, die auch diesmal wiederum im
Mittelpunske des Interesses standen und für ihre vortress-Mittelpuntte des Intereffes ftanden und für ihre vortreff-lichen, mit echtem humor gewürzten Darbietungen faft nach jeder Rummer ben lebhaften Dant der hocht beijallslustig gestimmten Juhörerschaft entgegennehmen konsten. Gleich freundliche Aufnahme fanden die Damen Bo mm er (Angole) und Arämer (Juliette), sowie der Darsteller der Titelrolle, herr Daas, desien flottes lebendiges Spiel alleitig verdiente Anerkennung fand. Alles in allem ein höcht gelungene Borftellung, welche durch die aufs sorgfältigfte ausgearbeitete Leiftung bes Roniglichen Orcheiters (herr Rapellmeifter Rother) und die ebenjo reiche, wie geschmadvolle fzenische Ausstattung (herr Oberregiffeur Debus) einen felten mobituenden und vornehmen Inftvich erhielt.

Als Bedmeffer in R. Wagners "Meifterfinger von Rurnberg" gastierte gestern Gerr Ries vom Elberfelber Stadttheater; ein Künstler, desten scharses Charafterifierungsvermögen gleich vom ersten Augenblid an aufs farkste und unzweidentigste in Erscheinung trat. Beider entsprach die ganze Anlage der Rolle sehr wenig dem Bilde, das wir sonst an dieser Stelle von dem, aller-dings etwas eitsen und misglindigen Beren Stellicheriber bings etwas eitlen und miggunftigen herrn Stabtichreiber und Merter gu empfangen gewohnt waren. Comobl in der außeren Ericeinung wie in der jo außergewöhnlich icarfen Behandlung der ersten einleitenden Seenen wirfte der Bedmesser bes herrn Ries vom Ansang an berartig unspupathisch, daß das übergroße Mag von Spott und hohn, welches der Dichter-Romponift in rein tendengiöfer Abficht über diefen armen, auf Greierefüßen gebenden Geden ausgegoffen, leider nur affau berechtigt ericien. hierdurch wie durch die affau große Bevorzugung des Sprechgefanges wurde die Leiftung des Gaftes in der erften halfte fo fiart beeintrachtigt, daß wir auch in der Folge, nachdem wir und einigermaßen an dieje Art der Darftellung gewöhnt hatten, zu einem eigentlichen fünftlerischen Genuß nicht au kommen vermochten. Sollte Herr Ries, wie wir wohl nicht mit Unrecht vermuten, als Ersah für den von und scheidenden Herrn v. Schend in Aussicht genommen sein, so wären zweisellos noch weitere — und hoffentlich auch gelungenere Proben seines Könnens abzuwarien. — Einen recht gewinnenden Eindruck hinterließ der zweite Gast des

Abends, herr Outh vom Brunner Stadttheater. Gein Bogner mar eine recht gebiegene, barftelleriich wie mufifalifch gleich vornehm wirfende Leiftung. Die große Un-iprache des erften Aftes batten wir mohl eiwas volltoniger und eindrucksvoller gewünicht; allein bei den geftern auffallend hoch gehenden Wogen des Orchefters mar es wirflich nicht gu verwundern, wenn herr Guth, ebenfo wie ber größte Teil der Mitwirfenden, diesmal nicht völlig gu feinem Rechte gelangte. Da der Runftler — wenn wir recht unterrichtet find — im Laufe der Boche noch ein gweites Gaftfpiel absolvieren wird, fo durfen wir mit unferem end-gultigen Urteil wohl bis babin gurudhalten. F. R.

Refideng.Theater.

"Der Batte bes & Luftipiel von Gabriel Dregeln.

Bu ben Stilden, von benen ber Minifter neulich im Barlament fagte, man tonne fie in Berlin gerade noch bingeben laffen, für die "Broving" fei aber ein Berbot not-wendig, gebort das neuefte Luftfpiel von Gabr. Dregeln nicht. Dies fei bier vorweg vermertt, um ben unbegrengten Möglichkeiten - ber Titel verführt bagu - jegliche Spipe voglichteiten — der Titel verführt dazu — jegliche Spige zu nehmen. Die Reuheit des lehien Samstags ift nämlich in Wirklichkeit ein sehr harmlofes Stud. Mit dem Leitsch, nach Belieben anzuwenden: Die Moral . . . , oder die Tugend . . . , gewiß aber "die Schlauheit siegt!" Am schlauesten war dabei der Berfasser, der, wenn man so sagen darf, die "Konjunktur" ausuühend ganz nach Art der zum Glück bei und entibronten Bariser Chebruchs.

ftlide einen Roman mit Berichiebungen von Frauen gur rechten und gur linten Gelte erfand, mit dem einzigen Untericied, daß tros mehrerer Gatten eines Frauleins und etlicher Fräuleins als Gattinen eines Mannes, die Moral drei Afte lang gewahrt bleibt. An Wit und Gewandtheit fehlt es Herrn Dregely, das hat er schon in seinem "Gutlibenden Frad" bewiesen, nicht — ift es da zu verwundern, wenn "der Gatte des Fräuleins" mit mehr Glid vielleicht als Ber . . dienst, in wenigen Bochen zum erfolgreichten Schlager unterer Schaufpielhäuser emporties? Ende 1915 bat die Uraufführung des Dregely-Luftspiels in Bien am Deutiden Bolfetheater ftatigefunden, und am nachften Tage mar mit mehr und minder großer Unbereinftimmung in allen Artitlen au lefen, im "Gatten bes frau-feine" fei bas Bugftud biefes Bintere gefunden. Die beseins" sei das Zugftisch dieses Winters gesunden. Die be-queme Gelegenheit aber, in schwerfter Zeit dem Aublistum leichtest verdaussiche Lost nach seinem Geschmad au bieten, ließen sich die deutschen Bühnen nicht entgehen. Und so sehen wir seint nach Moluar und Lenguel — bedeutete dessen "Taisun" nicht auch eine Konsunktur, nur blieb sie leider ohne Auchen — einen dritten Ungar die Welt der Bretter bei uns erobern, als sei eine solche rotweißgrüne Ueber-legenheit eiwas Selbstverständliches, und als gabe es keine beimischen Dramatiser, die gleiches oder besteres zu seissen vermögen.

Bie dem aber auch set, fest freht, daß die Erstanfführung bes Luftspiels von Dregeln am Samstag dem Residens-Theater den wohl ftarkten Besuch dieses Binters gebracht bat: daß auch hier die Beiterkeit und der Erfolg im über-

vollen Saufe groß maren; und bag vorgestern aufs bewiefen murde, wie der Drud des Riefenfampfes auf be Beltitheater die Anfpruche der Menge in der Romodie u ein Beträchtliches gemildert und herabgeseit bat. Bentaründe dieses Ursprungs baben auch mitgeholsen, bir Roman des Luftspielhelben Dr. Felix Tanner — is sich um einen berühmten Parlamentarier und Reduer macher in drei Aufgügen eber wie ein Jüngling beim erin großen Lebemann handeln, dieser Dr. Felix benimmt lie aber in drei Aufgügen eber wie ein Jüngling beim eines Theaterabends zu sichen. Man denkt nicht weit nach über einige Unwahrscheinlichkeiten in der Entwicklung des doppelt verheirateten Fräuleins aur wirklich Braut und Franz und man läht es sich rubig gefallen, die Belix's Freund Baul Karften, im Stüd der eigentlich Schwerendter und Frauenjäger, ein ihnlisches Ebenfild nießen soll, während er coram publico seine Abwege. bis zum Leußersten geführt haben, zum besten gibt. ein Betrachtliches gemildert und berabgefest bat. Ber bis zum Aeußersten geführt haben, zum besten atbt. für das verheiratete Fräulein Lilli mit ihren beiden Gal zur Rechten und zur Linken lätt sich der Zuschauer is se einnehmen, daß er Lillis plöhliche Umwandlung in Souvernante sowie eine weitere, wichtigere Meiamorpals Lustspielersebnis vergnügt beflatscht, ohne die best tigte Entgegnung: Aber das ist ja ein burtester Schwatzung, weil der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt besten der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt betreich der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt betreich der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt bei der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt bei der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt bei der Dichter eine einzie auf. Ihre sie bleibt bei der Dichter eine einzie auf. Alles, weil der Dichter eine einzige gute Idee, sie bleibe gur letten Szeue ein Geheimnis und wir dürfen des hier nichts davon verraten, für seinen Ausbau verne hat, und weil dieser zum Bahrsein gar zu tolle Ginfall Elizir des Ersolges in sich träck, wie im Titel: Eligir des Erfolges in fich tragt, wie im Titel: Datte bes Granleins".

Gefpielt wurde die Renheit, Ginrichtung und Ceite hatte der Direktor, Dr. Rauch, felbft übernommen nervofen Störungen und Stodungen abgesehen, die auf bie beinelle Einftudierung gurudauführen find und bie Miederhalungen Bieberholungen übermunden fein merben -Dobe mit den Leiftungen in "Rombbie der Botte "Bettichen Gebert". Diefer Abstand hangt aber aum tern Teil mit der Doppelnatur der drei hanptrollen genderen; in ber Biedergabe mußte nach ben ber sammen; in der Biedergabe mußte nach der eines anderen Seite au munichen übrig bleiben. Werner bin nan n konnte nicht augleich als Liebhaber und als rühmtbeit des Parlaments glaubhaft ericheinen, wenig Guftap Schend (Fraund Poulla) rühmtbeit des Parlaments glaubhaft ericheinen. wenig Gustav Schend (Freund Paul) in der Digüngigseit seiner Handlungen; und auch nicht Haus die eine zu gute Gouvernante war, um nobie Draufgängerin Lillt alles zu bedeuten. In den Rollen wirften Stella Aichter (Pauls Frank.) Möller (Dornwald), Geinrich Kam m (Pauls Scholpneter) und trugen mit bei zu bem Grafel vater) und trugen mit bei an dem ftarten Erfol Abends. Nicht au vergessen der inngften Mitivit Bette Reinhold als fleine Anna. für die das verbe Fraulein als Erzieherin angestellt wird. Mit bem nis, daß Lillis traufe Rei nis, daß Lillis trante Beife aus dem ameiten Aufant der fleinen Schülerin im Schlugaft nochmals geminden wird. Eine Episode nur im "Lufifpiel des Aricalmis 1916" — die Gegenfähe berühren fich —, aber ein Inglipiel, das Dregely das ganze Spiel mit gewinnen B.

ber S
Eshald
freilegt
arbeite
turser
eine ar
enth de
Sprens
auch ve
fabren
lich brin nt. 1 meinder hener glück. Sintme prüdgi Die and foren 2 und Rin

Fo. & 30 is der in Beilstinen. And is der in Beilstinen.

is da e

neren (
1865mer abern, ein Die
1811ma alf fi., i
1865mer esbaden
drei ei Fälle
führer isten
i Fälle
führer
isten
i führer
isten
i fingen
i fingen

n Die Berhandlungen mit dem Minificrium find im Gange. Der vom Rafficrer Pabde vorgetragene ebericht ergab nur gunftige Ergebniffe. Ein Antrag Inleitung von in Deutschland internierten Muswin Deb Cms wird vom Borftand weitergegeben werden.

Dimburg, 28. Gebr. (Innere Berfellung ber angeltiden Rirde. Geit einiger Beit ift der gelballer mit ber Aufftellung ber neuen Rirdenorgel fofftat. Es find bereits drei neue Rirdenfenfter von meindegliedern gespendet worden, mabrend von Grauen b Jungfrauen der evangelifden Pfarrgemeinde anlagdes fünfaigiabrigen Jubilaums der Rirche, das in m Jahre gefeiert werben fann, ein Teppich, eine neue Morbede und die Rangelbefleidung gefpender murben.

Mistrede und die Kangetverteibung gespender wurden.

T. Bingen, 28. Sept. Bom Binger Loch. Der im Binger Loch liegende Kahn "Gottvertrauen" wird, solange der Zosserhand so hoch wie jeht ist, keinesfalls gesprengt. Jobald das Basser aber stärker zurückgeht und das Brack teilegt, ift es möglich, mit den Pump. und Debungsarbeiten wieder zu beginnen. Dann dürste es sicher in furzer Jeit gelingen, das Brack berumzuziehen, damit es ene andere Lage einnimmt. Gine Sprengung ift aber and bann nicht nötig. Auf alle Galle wird man die Trengung gu vermeiben fuchen und aller Boraussicht nach permeiben fonnen, benn eine folde murde große Begen für die bas Binger Loch durchfahrenden Schiffe mit

m Mille on a centre or de der centre or de c

es Am Sänger-lführen iva 120 e neme en Bei-lft ber

acin. Occ

Ser. S. Mia

eftariete Bick-auch im eichaftl-e Rethe eu Bo-eunglab-u, den 100 sa e follen indante

Gatter To less

nt Bom Bundrud, 28. Gebr. Beim Solgfallen im Gendemalde von Bifcheim ift der Landwirt und Solgmer Peter Bagner aus hundheim toblich verun-fied. Der Mann murbe von den Burgeln einer vom faume umgeriffenen Fichte, die beim Abfagen in die Erde anfgingen, erfaßt und ibm ber Bruftfaften eingebrückt. te anderen Arbeiter befreiten ibn raich aus feiner furcht-ten Lage, doch mar er bereits tot. Er hinterlagt Gran

dt, Debdesheim, 28. Gebr. Griebhofsichandung. er Rorpus an famtlichen Grabfrengen murde gertrum-nert. Die Rrange murden mit Steinen gugeworfen, bie ingelfiguren und Glasicheiben fleingeworfen.

Bericht und Rechtiprechung.

De Straffammer. Wiesbaden, 25. Gebr. Am Abend 4. Januar tomen der Taglöbner Frang Al. aus Algen ber Gartner Bernhard E. aus Maing auf der Balg Beilabeim nach Sochheim, um in Biesbaben Arbeit gu en, Am Bege ftanden etwa dreißig bis viergig Stud annisbeerurander im Werte von eima fünfgig Mart; wollten fie mitnehmen, um fie gu Gelb gu machen. da ericien der Geldhuter, der fie am "Arbeiten" bin-Die nehmen für diese inhen so sehr migglüdte Arbeit vier Monate Aufenthalt im Gefängnis. — Wegenten Sittlichfeitöverbrechens erhält der 51 Jahre alte übner Robert E. aus Erbenheim, Bater von fieben bern, ein Jahr Buchthans. — Ein Alceblatt von jugenda Dieben besteht aus dem 16 Jahre alten Schlosserling Max St., dem zwei Jahre älteren Taglöhmer
if B., bem 17 Jahre alten Arbeiter F. und dem oft voraufen Welegenheitsarheiter Thendar M. ften Gelegenheitsarbeiter Theodor B., alle aus baben, Lepterer fommt als Debler in Betracht. Bei rei erften Angetlagten murbe ichmerer Diebftahl in grer ber Befenichaft, St., und ber Sauptbeteiligte E., ten jeder fanf Monate Gefanguis. G. ift weniger beund noch nicht porbeftraft, darum tommt er mit brei en Gefängnis davon. Trop seiner ichweren Bor-en läht das Gericht auch gegen B. wegen Heblerei Rilde walten, sieht die Tat als Gelegenbeitshehlerei und verurteilt ihn zu der geringstee zulässigen Strafe a bret Monaten Gefangnis.

Sport.

Guftallwetilpiel. Es find feht Kriegsipiele, das beiftt erften Rannigaften der Fugballelubs fampfen jest aust um bas ernftere Biel für den Schut bes Baterlands

braugen an den verichiedenften Gronten. Da muß benn auf bie smeite und britte Garnitur ber Spieler gurid. gegriffen werden, wovon gang besonders auch ber Sport. verein Biesbaden betroffen wird. Aber trothem bat sich diese Spielmannschaft in den bisherigen Spielen ganz annehmbar bewährt, und auch am gestrigen Conntag konnten sie über ihre Gäste, den aus Reustigen ben burg herübergekommenen Jusbalklub Liktoria, mit 3:0 Toren sicher siegen. In der erken Spielhällen kel das erhe Tor, dem daun in der zweiten zwei weitere folgten, möhrend die Menkurger seer ausgehagen trothem folgten, mabrend die Jienburger leer ausgingen, trothem fich ihr Sturm, besonders gegen den Golug, febr eifrig Beigte. Das Spiel murbe beiderfettig lebhaft geführt, boch verbinderte der ichlupfrige Boben ein gediegenes Bujam. menfpiel, wie por allem auch die Giderbeit ber Angreifer mie der Berteidiger por den Toren, por denen ein fleiner Sumpf erftanden mar.

Handel und Industrie

Banbwirtichaft und Beinbau.

Ausfuhre nim. Berbote und Ansfuhrbewilligungen. Ausjuhre usw. Berbote und Ausstuhrbewilligungen. Die Dandelskammer Biesbaden weist die bezirkseingesessenen Firmen wiederholt darauf hin, daß fünstig sämtliche Auträge betressend die Aussuhre, Durchsuhre und Einsuhrverbote, sosern sie nicht zunächst den einschlägigen Zentralstellen für Aussuhrbewilligung auzustellen sind, an den Reichskommissar für Aus- und Einsuhrbewilligung, Berlin W. 10, Lühowuser 8, gerichtet werden müssen. Die hier- au ersorderlichen Vordrucke für Aussuhrbewilligung. su ersorberlichen Borbrude für Aussubrbewilligungsgesuche find nunmehr auch in der Geschäftsfielle der Dandelstammer Biesbaden zu haben.

Berfehrsboro der Sandelstammer Biesbaden. Das Berfehrsboro der Sandelstammer an Berlin bat eine Renauflage ibred Bergeichniffes der deutichen Mus- und Durchfuhrverbote ans Anlag des Rrieges unter Berudfichtigung familicher bis jum 17. Gebruar 1916 befannt geworbenen Menderungen ausarbeiten laffen. Borgenanntes Bergeichnis, bas im übrigen nach benfelben Grunbfagen wie bisber aufgestellt worden, b. b. außer der Lifte der verbotenen Gegenftande eine genaue Darftellung der bei Untragen auf Ausnahmebewilligungen gu beachienben gormlichfeiten, insbesondere bet den guftanbigen Bentrafftellen, ferner ber Bollabfeetigung und ein Bergeichnis aller burch befondere Enticheibungen augelaffenen Ausnahmen bringt, fann in der Gefchaftsftelle der Sandelstammer Wiesbaden eingesehen und überdies auch au einem Preise von 45 Big. für das Stud und 10 Big. Porto direft vom Berfehrsbitro der Sandelskammer au Berlin bezogen werden. Die am Ansinhrverfehr beteiligten Firmen Des Danbelstammerbegirfs Biesbaden feien bierauf befonders hingewiefen. -Rach einer ber handelstammer Biesbaden gugegangenen Mitteilung, ift vor furgem in Berlin ber Rriegs .Birf. und Stridverband E. B. gegrundet worden, beffen Aufgabe es ift, von jeht ab alle Auftrage in Birt- und Stridwaren für Seeresbedarf auf Anordnung des Befleidungs Beichaffungsamtes. Berlin, an Diejenigen Firmen gu verteilen, die Mitglieder biefes Berbandes find. Die einschlägigen Firmen bes Sandelstammerbezirts Biesbaben feien bierauf befonders aufmertfam gemacht mit dem Anbeimgeben, fich gegebenenfalls behufs Erwerbung ber Mitgliedichoft mit einem entfprecenben Gefuch bireft an den Rriegs-Birt- und Stridverband E. B., Berlin &B. 48, Zimmerfir. 3/4, gu menben.

Preugifde Pfandbrief.Bant. Berlin, 26. Gebr. Die beutige Generalverfammlung genehmigte bie Jabres-abichluffe und fette die Dividen de auf 7 Brogent feit, die mit 105 M. für jede Aftic an der Raffe der Bant fojort sabibar in. Die nach dem Turnus ausicheidenden Mitglieder des Auffichtsrats, Ers. Graf Donhoff-Friedrichtein und Bantier Deichmann aus Köln, wurden wiedergewählt.

Reichsbant. In ber Monatsfigung des Zentralausicul-fes der Reichsbant ertlärfe Prafident Savenftein, das die Situation der Reichsbant und des Geldmarttes als durchaus befriedigend bezeichnet werden fonne.

= Zagung bes beutschen Obfigroffandels. Man ichreibt und: Am Donnerstag fand im Lehrervereinshaus in Berlin eine Zagung des Berbandes Deuticher Dbit., Gemüse- und Gudfrüchtegrofibandler (Sib Duffeldorf) ftatt, ju der aus allen Teilen des Reiches Bertreter ericienen waren. Die Berbandlungen erftred. ten fich annächft auf die Frage der Wemufeverfor-gung und die feitens der Buchter angestrebten Berträge auf Lieferung der anfünftigen Ernte en Stadte. Es berrichte Ginftimmigfeit darüber, daß auf diefem Bege feine Berbilligung der Gemuse berbeigesubrt werden fann. Der Großhandel ift entsernt davon, den Jächtern den Jusammenischtift aweds gemeinsamen Absahes ihrer Produtte ftreitig au machen, er wünicht jedoch, daß derartige Berfaufsarganisationn in offenen Wertbewerb mit dem Großbenen in bei ber Berbeite beite bei ben Großbenen in bestehen bei ben Großbenen in bei ben Broßen handel treten. Bon ben Bestrebungen der dentichen Dbit aucht er gweds Bildung von Berfaufsvereinigungen wurde guftimmend Renntnis genommen und beichloffen, an ben betreffenden Bergtungen bes Dentiden Bomologenvereins teilgunehmen. Gine langere Musfprache führte bie Einfuhr von Gitofrüchten herbei, insbefondere die Grage, wiemeit die Ginfuhr beidranft merben foll. Es wurde beichloffen, der Regierung die entsprechenden Borichlage gu unterbreiten.

Bum Sandelsverkehr mit Bolen. In Ergänzung der an dieser Stelle (vergl. die Kr. 47 der "Biesbadener Neuenen Rachrichten" vom IS. Jebruar) fürzlich gebrachten Mitteilung über die Tätigkeit der Amtlichen Handelskelle deutscher Handelskammern sei noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das erwähnte Merkblatt auch von der Geschäftskielle der Handelskammer Biesbaden. Die leit Anheainn Witslied der Amtlichen Sandelskelle ift. bie feit Anbeginn Mitglied der Amtlichen Sandelsftelle ift. unenigeltlich begogen werden fann. Chenda erhalten die Birmen des Sandelstammerbegirts Biesbaden auch Bereite willig febe weitere Mustunft.

Stäbtifcher Geefifdwerfauf.

Fischpreise am Dienstag, den 29. Febr.: Schellisch, groß mit Kops das Psd. 70 Psg., ohne Kops 80 Psg., im Ausschnitt 100 Psg., mittelgroß 75 Psg., Portionssische 65 Psg., Dorsch (1—2psündig) 65 Psg., Kablian mit Kops 75 Psg., im ganzen Fisch ohne Kops 90 Psg., im Ausschnitt 100 Psg., abbigm im ganzen Fisch ohne Kops 70 Psg., im Ausschnitt 85 Psg., Seelachs im ganzen Fisch 65 Psg., im Ausschnitt 80 Psg., Schollen, flein 70 Psg., Seeweißlinge 55 Psg., getrodnete Klippsische 60 Psg., gewässerte Stocksische 50 Psg., Die Fische kommen direkt von der See in Gispadung. Der Verkanfindet stadiseitig nur Wagemannstraße Rr. 17 und an jedersmann statt.

Beichäftliche Mitteilungen.

Geichäftliche Mitteilungen.
Die Kailer Bilhelms-Svende. Seinen Lebensabend möglicht forgenfret zu geitalten, darant sollte iedermann bedacht sein. Geeigenete Gelegenbeit bierzu bietet die Kaiser-Bilhelms-Spende, Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Sienten- und Kapital-Berscherung, weiche im Jahre 1870 ind Leben gerusen wurde. Die Einlagen bei der Kaiser Bilhelms-Spende sind freiwillig, da eine Bewischung von 5 Mark bildet eine volle Einlage. Bom 55. Lebensiahre ab kann and eine sofort beginnende Alente bis aum Dödisbetrage von 1000 Mark durch eine einmalige oder auch mehrere Einsahlungen verlichert werden. And den Linse des jest über 2 Millionen Mark dertragende Ernndlagitals werden die Berwolfungskolten bestritten. Die Kaiser Wilhelms-Twende sieht unter staatlicher Oberanssicht des preußtigen Rinisters des Junern. Köhere Auskunst erteilt die biesige Zahlstelle Erd rieder Krier. Bank-Geschäft, Biedbaden, Abeinstraße So.

Bur Bruchleibenbe. "Im Intereffe ber vielen Bruchleiben-ben fei an diefer Stelle nochmal gans befonders auf das Inferat in beutiger Rummer bingewieien,"

"Sammelt das Altvapier"

ist ein seitnemäßer Mabnruf von Zeitungen und Beborben, ber im paterländischen Interesse liegt. Um biesen Zwed zu erreichen, bat die bekannte Maschinen-fabrit Vb. Mapiarib u. Co., Frankfurt a. M.-Berlin N 4. Chauf-leektraße 8. einen Sammel i fast en mit Vachoresse auf be-aueme Art erreicht wird. Abbildung und Reserensliste auf Bunsch gratis und franks.

Zweite Sammlung.

Dierzehntes Gabenverzeichni

Es gingen ein bei ber Jentratftelle ber Cammlungen für die freiwillige hilfstätieseit im Kriege, Greistomitee bom Roten Kreug für den Ctadibegirt Blesbaden, in ber Beit bom 19. Jebruar 1916 bis einschliehlich 25. Jebruar 1916:

Eingegangene Beträge von 500 Mt. an.

Entenperein (2. Bate) 500 M. — Biesbadener Be-

Eingegangene Beträge bis zu 500 Mt.

Trof. Usener 300 M. — Erlös a. b. Berk. v. Boststein usw. 237.14 M. — Happentbeatervorsteilung (Babustier Theatergeschicket) für kriegsges. Deutsche 180 M. Siesbabener Tagblatt-Sammlung 105 M., dasielbe für Indete Krieger 13 M., sulammen 118 M. — Rechtsansteil Dr. Garl Berg (Disc.-Ges.) 100 M. — Gauptmann Derner 100 M. — Brl. Böster und von Minensteil Dr. Garl Berg (Disc.-Ges.) 100 M. — Gauptmann derner 100 M. — Brl. Blangger f. erbl. Kr. 25 M., dieselbe für Kriegsbeichäbigte 25 M. — Fran von Drevie für erbl. Discht der Dischte der Dischte der Dischte der Deschaften 15 M. — Deschaften Tom. Den Gesbanien 15 M. — Odeon-Kasino, Tanskirche 15 M. — Gran Prälident Brevtos 10 M. — Dea Papenstecker, Gribs aus Kagelung eines Haseliens aus Gabel der Sanifäter Meuer andlung Seid für erbl. Kr. 3 M. — Adolf Pred 2 M. Adder (Kinderlosn) 2 M. — Cammelbückse der Rass. Prof. Ufener 300 R. - Eriss a. b. Bert. v. Boft-

Disheriger Ertrag ber 2. Cammlung: 239 995.62 M.

Granaten : Magelung.

geneliches Buro 2.30 M. — Frau Bender, Unterliff Eelle), Kurbotel 15 M. — Direttor S. Buid, Derten

i. B. 15 M. — Hotel Frankfurter Dof 19.20 M. — Restaurant Goebel, Friedrichstr. 120 M. — Dauptstelle des Moien Areuses Cassel 300 M. — Frau von Domever. St. Bendel 45 M. — Hotel Imperial 14.70 M. — Rassus-Keselselessisches 69.30 M. — Rasse 2 a an der Riederbergichste 10.60 M. — Dans Aruse, Vaulinenstr. 4.40 M. — Kurdaus-Restaurant 100 M. — N. N. 10 M. — Dotel Nomenbot 70 M. — Emil Ritter, Unter den Eisen 40 M. — Schlarafila-Gesellichaft 30.50 M. — Bon den Schülern des Derrn Lebrer Beiers, Schule an d. Ladustraße 1.74 M. — Mestaurant Terminns, Kirchaasse 30 M. — Berband, n. Erfrischungsstelle am Badubot 40 M.

Bisheriger Ertrag ber Granafen-Ragelung: 5 296.78 91.

Dolksspende. Renammeldungen.

Bodentlich.

M. i.—: Fran Bon Kamb, Eltviller Straße. 50 Bfg.: Fran Bon DoBen, Palasibotel. Frl. Marie Ochs, Gr. Burgstraße. Frl. Mimi dardt, Kaiser-Friedrich-Ring. 20 Bfg.: Frl. Lina Schäfer, Noelbeidftr, Frl. Schmela, Dumboldtstr. Frl. Lina Spann, Parkweg. 10 Bfg. Frl. Brieda Gierich. Bodenstedistr. Frl. Marie Schiegert, Bodenstedistr. Frl. Soubie Göbel, Bodenstedtstr. Frl. Ela Pabst. Bodenstedistr. Frl. Soubie Göbel, Bodenstedtstr. Frl. Ela Pabst. Bodenstedistr. Frl. Eumpg Goebel, Abeinftr. Frl. Elisabeth Fer. Abes. Brl. Emma Goebel, Abeinftr. Grl. Elifabeth Gex. Abelbeidite, Gel. Emilie Sonle, Frantsurter Str. Frl. Rosa Maver, Rifolassite. Frl. Anna Kraft, Freseniusite. Fran Kulpp, Adlerlie. Frl. Eva Roch, Taunussite. Frl. Marie Dars, Mosbacher Straße.

Monatlich.

5.— M.: Fran von Refowski, Abelheibstr. Ungenannt. Ungenannt. Ungenannt. 4.— M.: Fran Major E. Breuer, Tamusstr. Fran Bilb. Gramer, Rerostr. Außerdem Frl. Eva Breuer sablte nachträglich von Ansang der Volksspende 4.— M.: Z.— M.: Fran Bilbelm Maurer, Rerostraße. 1.— M.: Gerr I. Tiator, Wörthstr. Frl. Marie Ragner, Bilbelminenstr. Fran von Reergaard, Röderstr. 50 Pfa.: Frl. V. Oobsloch, Ootel Bistoria. Gerr A. Flederer, Dobbeimer Str. Gerr Augnst Erim, Dobbeimer Straße. 40 Pfa.: Frl. E. Junginger, Kapellenstr.

100 .- M.: Lope Blato. Fran Rappolt-Fifder, Alegan-100.— M.: Loge Plato. Frau Rappolt-Filder, Alexanbraftr., dieselbe außerdem wöchentlich b. Ansang an 2.— M. 50.— M.: Frau M. S. Alwinenstraße. Gustav-Abolf-Berein b. Derrn Pfarrer C. Lieber. Freiherr von Gillern. Pierstadter Str. 25.— M.: Frau Graßbof geb. v. Kroßn. Paulinenstr. 15.— M.: Frau von Kroßn, Paulinenstr. 10.— M.: Fran Alara Rau, Moribitr. 5.— M.: Frl. Releabing Lucif. Verally Jofephine Anaff, Reroftr.

Berichtianna: Ctatt Derr G. Strang, Raiferbof, Frankfurter Str. IR. 10 .- mus es beiben: Derr E. Strang,

Degen etwaiger Jehler, bie in bem heutigen Bergeichnis unterlaufen sein sollten und die fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genügt eine furze Rotiz an bas Rreistomitee vom 267.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

\$ Städtischer Seefisch = Verkauf

findet zu den von dem Magiftrat festgesetzten Preisen nur: Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26 und Kirchgaffe 7

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an Jebermann ftatt.

Der iconite Comud B848 für Beranda, Balton, Genfter-bretter find unitreitig meine

Gebirgs-Hänge-Helken

Broin. gratis u. frfo. Berfand überallbin. Ludwig Cibl. Special Dangenelten - Riichterei Traunstein 18 (Cherb.).

Billige Schuhsohlen!! Unfibertr. Erfan f. beit. Rernleber per Rilo Mf. 6 .-- , ausreichend f. ca. 6 Paar Coblen.

Mayer, Dobbeimer Str. 75, S. 1. 6 Kilo Marf 30.—

Stellengesuche

Albrechtftraße 28, 8., fc. mobil.

Miet-Gesuche

Roft und Bonis im Gitobertel gelucht. Grabenhof Blücheritraße 14.

Offene Stellen

Comieb gefucht ür Dufbeichlag u. Revaraturen. Soffpediteur L. Rettenmaner, Rifolasitraße 5. *548 Mifolasitraße 5.

Lehrling gei. bei M. Roder Delorat.-Maler, Sebanftraße 18.

Frifeur-Legrling gef. D. Moler, Caalgaffe 38.

Tiichtiges mädchen

welches au Saufe ichlafen tann-für die Spülfuche fofort gesucht Borsustellen v. 11—8 Uhr beim Defonom der Königt. Bilbeims

Arait, iaub. Lauimada. Gefdm. Meper. f5560

Unterricht

Stenographie Maschin.-Schreiben Schönschreiben etc.

Beginn neuer Vorm.- und Abendkurse von Mittwoch, den 1. März an.

Institut Bein Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche. ***4

Semmens Sandels- u. Gprad. idule, Gramm. Rorrein. i. 8 Sm Buchf. Stenogr., Mafc. Schreib., Schonice., 151. Aust. - Prax., Dipi beeid. Dolm. d. Rieg., Reug. 5. f5544

Geldmarkt

Darlehn wieder fliffig auszuleiben, Hreng reell, Kirchgaffe 19, 5th. 2. Anfr. Rüdporto. 551

Tiermarkt

Ein Boar gelbe Dragon - Tauben entitogen. Absug. geg. Belobn. Bagemanuftrage 28. f5571

Gin Läuferichwein f556 Bierfiadt, Schwarsgaffe 5.

Kauf-Gesuche

auch gerbrochene, su ibrem wirkitchen Wert verlaufen will, wende fich unbedingt nur an

Zimmermann

Bagemannfiraße 12 Rabe Marfeftraße ober Morigkraße 40. 8954

Achtung! Kaufe

Geltridte Bollumpen Rg. 1.49 8 Lumpen per Rilogramm 12 Bf., Metalle: Socitoreife. 8870

J. Gauer, Belenenftr. 18. Telephon 1882.

Unkaufstelle Wellrigftraße 21, Sof.

Erhöhte Preise! Geltridte Wollampen per Kilo Mf. 1.50, Lumpen per Kilo 14 Vf., Aliblei per Kilo 60 Vf., Bapier, Flaichen, Säde all. Art, Fahrrad-Gummi, Piericheiben, alte Glüblampen. Dodite Preite. 500

Ju verkaufen in

Bleg. Rugh. Bamen-Schreibtifch (beftes Fabrifat) su verfaufen. Oranienftraße 60, 3. 9550

Gin falt neuer Brad. Sarren au verl. Ang. Schmidt, Langen-beditrage. Garinerei. 5058

Sch. Beisfutter I. Offisier- ob. Chauff.-Mantel und feldgr. getr. Unif.-Mantel febr billig. f5560 Simmermannstraße 9, 2.

Uniformrod für Bollbeamte, Balem. 42, Bruitb. 100 3mtr., b. Bieritadter Dobe 56, Bt. r. 5049

Rompl. Betten, Itlir. Aleiber-brante, Lifche, Bafchtommoben, fdrante, Tifche, Baidtommoden, a.pt. 9. Mömerberg 8,0th. 1. f5568

Derschiedenes

Mm beften und billigften tauft man getragene und neue Schuhe und Rleiber

Pius Schneider Wwe. Biesbaben, Doditättenitrage 18

Rübenkraut

7. 4065 eingetroffen. Portitr. 27.

Berlocen : Gefunden

Gold. Loranette m. Doppelgial. verl. Geg. ante Belobn. absugeb. Abelbeibitraße 85, 2. *546

Befanntmachung.

Dienstag, ben 29. Februar 1916, nachm. 3 Uhr versteigere ich zwangsweise Reugaffe 22:

bestehend aus:

1 Labenregal, 1 Thefe, 1 Erfergefiell, 1 Tifc. 1 Band-ichrant, 1 Bandubr u. 1 Stebleiter, 36 Riftchen Bigarren, 10 Chachteln Bigaretten, 1 Tafdenubr, 1 Baren- und ein Aftenidrant, 1 Erfergeitell, 16 Gobeline, 4 Deden, 1 Glasausftellfaften, 1 Stubl u. a. m.

bffentlich meiftbietend gegen Bargablung.

Die Berfieigerung ber Labeneinrichtung fowie ber Bigarren findet vorausfictlich ficer ftatt.

Biesbaben, ben 28, Gebruar 1918.

Baur, Gerichtsvollgieher, Rornerstrage 3.

Befanntmachung.

Dienstag, ben 29. Februar 1916, mittags 12 Ubr verfteigere ich im Biandlotal Delenenfir, Rr. 6: 1 Pianino, 1 Baichfommode mit Marmorplatie, 1 Waschmangel, 1 Waschmaschine, 50 Birisktüble. 1 Schreibvult, 1 Sofa, 2 Flaschen Sett, drei Stilde Stoff, öffentlich swangsweise gegen Barzablung.

Elfert. Berichtspollsieber, Raifer-Griebrich-Ring 10, Bart.

Bekanntmachung.

Mittwoch. ben 1. Dars bs. 32., Bormittage 10% Ubr anfangend, fommt im Erbenbeimer Gemeinbewald, Diftrift "Bauernbang", folgendes Gebola aur Berfieigerung:

229 Mmtr. buchen Scheit, 33 Amir. buchen Aniipvel und 1790 buchene Bellen.

Anfang bei Bolaftos Dr. 151. Erbenheim, den 26. Gebruar 1916.

Der Bargermeifter: merten.

Holzverkauf

ber Ronigl, Oberiorfterei Chauffechaus am Cambtag 4. Mars 1916, borm. 11 Uhr, in Geigenhabn (bei Bint) aus Difirift 43 "Rotes Kreus" (am Rlapperftod), Diftr. 50 "Binterbuche" (Anorrhols), Diftr. 58 "Birten" (Bindfall).

Buchen: 410 Rmir. Cheit (bavon 312 Amir. 1 Deter Ig.) 200 Amtr. Aniippel (bavon 163 Rmtr. 1 Meter Ig.).

Connenberg. - Befannimadung.

Betr.: Vorbengende Mahregeln gegen Verwahrlofung ber Jugenb.

Berordnung.

Bur ben mir unterstellten Korpsbesirt und - Im Ginbernehmen mit bem Bouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Feftung Mains bestimme ich:

Jugendlichen beiberlei Beidlechis unter 17 Jahren ift ber Befuch bon Birticaften, Raffees, Automaien-Reftaurants und Ronditoreien nur in Begleitung ibrer Eltern ober gefeb. liden Bertreier ober von biefen mit ber Uebermachung ber Jugenbliden betrauten erwachsenen Berfonen gestattet, Die Inhaber ber genannten Unternehmungen bürfen ben von Berfonen, die nicht sweifellos bas 17. Lebendiabr pollendet baben und nicht in Begleitung ibrer Eltern ufm, find, in den Wirifchafts- ufw. Raumen nicht bulben. Eintebr auf Relfen und Banberungen fällt nicht unter das Berbot.

2. Jugenblichen beiberlei Gefclechts unter 17 Jahren ift ber Befuch von Rinos, auber su poliseilich sugelaffenen Jugenbvor-frellungen, berboten. Die Infaber biefer Unternehmungen burfen Imenblide, die nicht sweifellos bas 17. Lebensiahr voll-enbet baben, und nicht in Begleitung ibrer Eltern, gefestichen Bertreter ober ber von biefen mit ber Ueberwachung ber Jugenb-lichen betrauten erwachfenen Personen find, ben Besuch ber Bor-stellungen, auber ben erwähnten Jugenbvorstellungen, nicht geftatten.

3. Jugenblichen unter 17 Jahren ift bas Rauchen an öffentliden Orten verboten. Die entgeltliche und unentgeltliche Ab-gabe von Rauchwaren an Berfonen unter 17 Jahren ift perboten.

4. Perfonen beiberlei Gefdlechts unter 17 Jahren tit ber Aufenthalt auf ber Strate und öffentlichen Platen in ber Beit bom 1. Oftober bis 1. Mars nach 8 Uhr abends, in ber übrigen Beit bes Sabres nach 9 Uhr abends verboten, wenn fie fich nicht in Begleitung ibrer Eftern ober gefehlichen Bertreter ober pon biefen mit ber Ueberwachung ber Jugendlichen betrauten er-wachfenen Berionen befinden. Gange von ber Arbeit nach Saufe ober gur Arbeit fallen nicht unter bas Berbot.

5. Buwiderbandlungen unterliegen ber Beftrafung nach § 9b bes Gesebes über ben Belagerungsgustand vom 4. Juni 1851. Inhaber von gewerblichen Unternehmungen ber unter Biffer 1, 2 und 3 genannten Art baben für ben Gall ber Bu-wiberbandlung außerbem bie Schliebung ibres Betriebes au gemärtigen.

6. Gine Strafverfolgung gegen Jugenbliche, welche bas 14. Bebensiabr noch nicht vollendet baben, findet nicht ftatt.

7. Die Strafe trifft auch einen gefehlichen Bertreter ober fouftigen Auffichtspflichtigen, ber burd Bernachläffigung feiner Auffichtspflicht eine Buwiberbandlung gegen biefe Berordnung

8. Die Berordnung tritt mit bem Tage ibrer Berfundung

Brantfurt a. M. ben 2. Februar 1916.

Stelle. Generalfommanbe 18. Armeeforps. Der Rommanbierenbe General: Freiberr gon Gall, General ber Infanterie.

Bird veröffentlicht. Connenberg, 22. Februar 1916. Der Bürgermeifter. Budelt

Befannimadung. - Connenberg.

Beir. Die leihweife Entnahme bon Pferden bom Erfat-Pferdebepot des 18. Armeeforpe in Biesbaden.

Rach Mitteilung des Erfan-Pferdedepots bes 18. Armeeforps zu Biesbaden können nach ben vom Kgl. Kriegsminsterium neu aufgestellten Bedingungen ben Landwirten zur Frühlahrsbestellung Pferde aus dem Depot leihweise überlassen werden. Entsvrechende Anträge sind bald an letztere Stelle einmerden

Auber der su binterlegenden Daftsumme von 100 Mark für entliehene Pferde und 300 Mark in bar oder sicheren Wertpapieren für tragende Stuten, ist eine Schreibgebilder von 2 Mt. an die Kasse des Devois au entrichten. Die Leihvserde konnen nicht unbegrenat, sondern nur im Rahmen der versigsvaren und geeigneten Pserde abgegeben werden.

Die naberen Bebingungen find im Burean bes Canbrate-amtes. Bimmer 6. ober beim Erfas-Pferdebevot bier zu er-Die berren Bürgermeifter erfuce ich um fofortige orta-tiblice Beröffentlichung bes Borftebenben.

Biesbaben, ben 22. Februar 1916.

Wirb veröffentlicht.

Connenberg. ben 25, Februar 1916. Der Burgermeiller. Budell

Der Roniglide Sanbrat.

Connenberg. - Belannimadung.

Die Firma Edhoff-Kommandit-Gefellschaft in Berlin-icheinend sogar mit bilfe von Beborden versucht Bee Bertriebsrechte für ihr sogenanntes "Edhoff-Broi" an meister sweds Derstellung pon freiverfäuslichem Brot m

treiben. Das Badversahren der Gesellschaft derubt im welen darauf, dah aunächt frisches Lierdlut mit der dovvelten Wasser verdünnt, unter Umrühren auf 70 Grad erhibt und mit Kochsals. Kalsiumdlorid und Gewürzen verseist wich "Globin" genannte Gemisch wird darauf mit sogenannten zenmehl vermischt, und swar sollen auf 10 Finnd Blut ei bis 15 Pfund Vssansennehl Verwendung sinden. Dies reitung wird demnächt mit einem aus Roggenmehl. Kern und Sauerteig bereiteten Teig zusammen auf Brotteig arbeitet.

arbeitet.
Die Ermittelungen baben weiter ergeben, daß das seines Pflanzenmehl, das die Echoff-Kommandit-Gesellschaft den stern als "Echoff-Pilanzenmehl" um Freise von 12.60 West.
1 Bentner liefert, aus zemahlenem Etrob beltebt.
Da gemahlenes Strob für die menschliche Ernöhrung vorauchbar und wertlos, unter Umisänden logar geelgnet ift. er liche und dedentliche Berdauungsstörungen bervorzurufen, Wertellung von itrobmehlbaltigem Brot in geeigneiter Sperifellung von itrobmehlbaltigem Brot in geeigneiter Sperifellung von itrobmehlbaltigem Brot in geeigneiter Sperifellung von itrobmehlbaltigem Brot in geeigneiter Brotteig bergefiellt und unter Berlchweigung diese Islate fellgebalten und verlauft wird, ist ein "verfälsches" Rahmmittel. Die Bezeichnung "Vilanzennecht" in nicht geeigne, deteiligten Kreise über den wahren Sacwerhalt aufgung gegenüber Berwendung indet. Mitchin bleten unter Umfing gegenüber Berwendung indet. Mitchin bleten unter Umfing & 10 des Rahrungsmitteloesbes vom 14. Mai 1870 sowie 28 und 367 Biffer 7 des Strafgesesbuches Dandbaben um Efweilen.

ibreiten.
Im ibrigen ift auch die Berwendung von Blut det der hellung von Brot nicht ichlechtdin bedenkenfret. Es kommt is mehr darauf an, daß das Blut in kauberer Betke von seint Lieren gewonnen wird und in einwandfreiem, unverschung Justande dei der Bereitung der Backwaren aur Berwendung langt. Od dies von dall zu Kall autrifft, wird durch seem Sachverkändige zu liberwachen sein, Auherdem ist au verlang dah bluthaltiges Brot unter entbrechender Kennasianung Berkehr gelangt, weif Blut — auch in der gegenwärtigen Bernickt au den normalen Bestandreilen des Brotes im Sinne b Berkehrsauffallung gehört, alle von der Bevölkerung is schliebenden Ausführungen Kenninis zu geben und unkondere die an der liederungen Kenninis zu geben und unkondere die an der liederungen Kenninis zu geben und unkondere die an der liederung das Verkehrs mit Lehensell verlicken Petitigen und Sachverkandigen anzuweren, eistlichen Mitständen entstagenanwirken.

Berkin, den 18. Januar 1918.
Dre Minister für Dandel und Gewerde. Im Austrage: Lufund

Dre Minifter für Dandel und Gewerbe. Im Auftrage: Quimib Der Minifter für Dandel und Gewerbe. Im Auftrage: Quimib

Birb peröffentlicht.

Connenberg, 22. Februar 1916.

Der Bürgermeifter. Buchelt

Der derr Oberpräsident zu Kassel bar durch Erlas von Mrs. dem Provinsialverdand des Bereins "Flottenbund icher Frauen" die einschließlich 30, Sentember d. Is. die laubnis zur Aufstellung von Sammelschlichen sonerhald Provins dessen-Rassan unter folgenden Bedingungen erreit: 1. Es ist deutlich erkennbar zu machen, das die Aufstellung vom Flottenbunde deutscher Frauen folgt ist.

folgt ist.

2. Die Orisvolizelbebörden bersenigen Orte, in denn Musstellung erfolgt, sind vorber davon zu verliändigen, wo in welder Beise die Sammelschifden aufgestellt werden kin 3. Es ist Korforge zu treffen, daß die Schiffden weder stohlen noch von Unberechtigten gedlinet werden finnen.

4. Der Ertrag der Sammlung ist zu Gunsten der Bernellaszertte sier Bearine in Riel und Bremen zu verwenden. mette für die Marine in and 1916. Der Königliche Lanbru Biesbaden, ben 10. Gebruar 1916. pon Deimburt

Birb veröffentlicht.

Bird beröffentitige. Connenberg, ben 22, Gebruar 1916. Der Bargermellet. Burdelt.

Connenberg. - Befannimadiung. Berbot von Ausvertäufen ufw. für 28cb- und Birmen

Berbot von Ausverfäufen usw. für Web- und Wirtwetten Auf Grund des § 96 des Preuß. Gesetes über der lagerungsaustand vom 4. Juni 1851, in Bavern auf Grund § 4 des Baverischen Gesetes über den Artegsaustand vom den der Burden auf Grund von der Ausstellen Gesetes über den Artegsaustand von der Berbindung mit der Allerdöcksen Kadins order von 31. Juli 1914, den Nedergang der vollziehenden walt auf die Mitigkehörde betreisend, werden hiermit Monat Gebruar iede Art von Sonderansverfäufen, mit Unter oder Saisonausverfäufe, logen. Beise Bochen oder Errovoganda, und Artiame-Bochen oder Lage, sowie iede und beiondere Beschennigung des Versaufs besnedende siglitung, insbesondere die Antimotiann von Versäufen zu geseten Preisen für Tebed und Virtstoffe und für Paart aus Bed- und Birtstoffen bergestellt sind, oder dei deren stellung Bed- oder Birtstoffen verwandt sind, sowie six Errickvaren verboten.

Misnahmen von vorstebenden Bestimmungen für beieden Grantsurt a. M., Mains, den 28. Januar 1916.

Grantfurt a. DR., Mains. den 28. Januar 1916.

Stellvertretenbes Generaltommando bes 18. Armertotal Der Couverneur ber Geftung Mains.

Bird Beröffentlicht. Connenberg. ben 22. Gebruar 1916. Der Bargermeifter. Budelt

Scharfichießen.

Am 28. und 29. Februar 1918. findet von 200

das von folgender Grenze umgeben wird:

Briedrich-König-Bea - Iddienler Straße - Trompeler Grenze umgeben wird:

Bea binter der Kentmauer folg aum Keffeldadial - Vildaucht aur Platter Straße - Zeuleigen weg bis aur Leichtweishöble."

Die vorgenannten Bege und Straken, mit Ausnitunerbalb bes abgefverrien Gelandes befindlichen nicht aum Gesahrenbereich und find für den Berfehr fiel Dagbicolo Platte fann auf biefen Begen gefahrtes werben.

Bor dem Betreten bes abgesperrten Gelandes pits ber bamit verbundenen Lebensgesabr gewarnt. Das Betreten bes Schleftplates Mabenarund an ben micht geichoffen wird, wird wegen Schonung in mubung ebenfalls verboten.

Biesbaben. 31. 3an. 1916.

Garnifon, Rom

Mon

n frå

n eine

1916

riffer.

nover ra.

cifitt.

bell

Brenfifcher Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 26. Februar.

In Minifiertifche: Bandelsminifter Dr. Snoom. Braffdent Graf Schwerin-Lowit eröffnet bie

ret Bunft der Togesordnung ift die erfte Beratung intrages ber Abag. Bit chting (natlib.) und Genoffen me eines Gefegentwurfes our Ergangung bes

Die Erhebung von Beitragen für die gewerblichen und fanfmannifchen Foribilbungofoulen.

Rad diefem Antrage foll fich die Befugnis ber Ge-neinden und weiteren fommunalen Berbande gur Erebung con Beitragen für die gewerblichen und taufben Boribildungeichulen auch auf folde öffent-Boe Boribilbungsichulen erftreden, bie nicht von ihnen mterhalten merden.

Dr. Buchting (natlib.): Rach dem bisherigen atfen die Rommunen nur dann Beitrage erheben, e and wirflich Trager ber Fortbildungsichulen find. erben dadurch die Schulen geschädigt, die g. B. von elsfammern gegründer find. Ich bitte, den Antrag Muskhuß für Sandel und Gewerbe zu überweisen. er Antrag wird dem Ausschuß für Sandel und Be-

enbermi ejen. eranf wird die Beratung des Etats ber Sandels- und

everwaltung fortgefest. J und Genoffen betr. die Borlegung eines Wefepentwonach die handwertsmäßige herftellung von Lien für das Deer und die Marine burch das Berdingnt bes Dentiden Sandwerfe. und Gemerbefammer-und die Bentraffiellen ber Sandwerfefammern ber Bundesftaaten gur forporativen llebernahme und rteilung den fich darum bewerbenden leiftungsfähiandwerferorganifationen und Berfvereinigungen alten bleibt. Der Antrag richtet fich in erster Linie desenigen, die bisher niemals produziert haben und oplich als Geereslieferanten auftreten. Gegen diese urn bericht eine große Erbiterung. Die heeresvermg ware in diesem Kriege beffer gesabren, wenn sie
in Friedenszeiten die Sandwerkstammern au Liefem berangezogen batte. Die beabsichtigte hilfeleiftung
as handwert durch Gewährung von Darleben wird
dann fegendreich wirken, wenn auch dem handwert nde Beicaftigung gu angemeffenen Preifen vericafft

Mener-Granffurt (Gorifd.): Bir muffen bafftr bağ unfere Bolfswirtichaft nach dem fiegreichen in fraffig und ftart erhalten bleibt. 3ch balte es für nftiges Borgeichen, bag unfere Beratungen barüber Tage flatifinden, an dem die Gabnen auf den Stra-nen neuen Sieg verfünden, der uns einem glüdlichen des Krieges naber bringen wird. Die Errichtung von Melaffen begriffen auch wir, aber bei einem groß-Musban diefer Raffen werden wir doch nicht allen filgen belfen tonnen. Die Bestrebungen auf Grun-einer benifchen Dobe unterftuten wir. Bir muffen ter auch bei ben Metallen vom Ausland freimachen. defint werben für die Deutschland als Ergenger, fander und Sandler in Betracht tommt. Die burch Rrieg bedingte Ausschaltung des Tabaftrufts wird ullich auch nach bem Rriege beibehalten werden. Den Sammer nehmen wir an. Den allgemeinen Bun-auf die Biederbelebung des Sandels haben wir nichts Belimartt feinen Plat an der Conne behölt. Bir eine Reform des Ginjährigen augunften des Kunft-16. Bei bem gu erwartenden Gefet verlangen wir, de berufenen Bertreter von Sandel und Induftrie rechtbort merden. (Beifall.)

Bodary (Str.): Bir muffen unferem beutiden af feine vollttändige Gelbnandigfeit erhalten. Richt geriplitterung, wowern nur durch gemeinsame Be-a fann fic das handwerf leiftungsfähig erhalten. richtung der Kriegsbilfsfaffen in Berbindung mit talungeftellen begrüßen wir als ein geeignetes Mitferen beimfehrenden Kriegern uniere Danlediculb agen. Bir freuen und, daß biefer Gedante von tei-geringeren, als dem Oberbeschlähaber Dit, hindenausgegangen ift. Unferem Handwerf muß durch Be-na angemeffener Breise geholsen werden. Den An-dammer bitten wir, der Kommission für Sandel und ibe an Ghermeiser.

rmeifen. (Beifall.)

Buffe-Großhaineradorf (foui.): Durch Die diate Ginrichtung bon Kriegehilfstaffen nehmen wir Angeborigen bes Mitterfanbes die Gorge um ihre ma nach dem Kriege. Bir find der Anficht, daß fie aber genen Ariegsieilnehmer den erlittenen Schaben autn fann. Dagn würden die Mittel nicht ausreichen.
arbe eine Berfplitterung berbeigeführt werden, die
nase Wert überhaupt illufvriich machen würde. Auf chellten fann die Silfstätiafeit nicht ausgebehnt Collen mir erfreuliche Ergebniffe baben, fo muffen fen ibre Tatiafeit fo balb wie moglich aufnehmen. faung eine deutiche Mobe unabbangig vom Aus-imaffen, unterftugen wir, Den Antrag Sammer

Dir annehmen. 9einert (Soa.): Mit ber Ginrichtung von iffafaffen find mir einverstanden. Bir durfen aber ergenen, auch für die aurudkehrenden Arbeiter au Bir boffen, daß der Minifter diesen Arbeitern die Elerichulen beinen mird, um ihnen Gelegenheit werbubg von Fähigkeiten zu geben, die ihnen eine ermedlichen können. Wenn wir auch in unserem mir die Wehrhaftmachung des deutschen Volles forfind mir den geben, die er jeht in die Bebrhaftmachung des deutschen Boltes fornad wir doch gegaen einen Zwang, wie er seht in
ertbildungsichulen auf militärischem Gebiete ausnich Unsere aröhte Aufmertsamseit müßen wir der
ung öffentlicher varitätischer Arbeitsnachweise auDie bisberigen Arbeitsnachweise reichen nicht
Benn zeitweissa Arbeiterschundestimmungen außer
ersehn zeitweissa Arbeiterschundestimmungen außer
ersehn zeitweissa Arbeiterschundestimmungen außer
ersehn merden, so sollten doch zuvor Vertreter der
ipraanisationen angehört werden. Bir erwarten
man nicht eiwa daran deutt, Unsalverhütungsman nicht eima baran bentt, Unfallverfittungsen außer Rraft gu feben.

deleminister Sudow führt aus: Für die gun-lung, die die handel- und Gewerbeverwaltung em Saufe gefunden hat, kann ich nur dank-gen Bunichen, die Kriegshilskassen mög-ab int Longen ich nur beiftimmen. ins Leben au rufen, tonn ich nur beiftimmen.
ane durchans an, daß das Broblem der einer bentichen Dobe wirticaftliche und fogiale Coweit mein Reffort in Frage Commt, fo ber Tatigleit des Aunfthandwerfe ein Berfuch porben: Iatigkeit des Aunsthandwerts ein Schweisen: In Magdeburg, wo der Aunstmalschule Wieleitung für Modekunft angegliedert worden er kann auf die Tätigkeit der Textilindustrie ein-

gewirft werden. Immerhin wird die Sauptarbeit von feiten ber Induftrie und bes Befleibungsgewerbes geleiftet werden muffen. Auch das Bublifum wird mithelsen muffen. Wenn die Männerwelt sich nicht freimacht von dem, was jenseits des Kanals für schon befunden wird, und wenn die Franenwelt sich nicht freiwillig freimacht von unseren westlichen Rachbarn, dann werden alle staatlichen und ge-werblichen Magnahmen umsonst sein. Der Tendenz des Antrags hammer fiebe ich sompathisch gegenüber. Um aber ein Geseth vorichreiben zu konnen, muffen erft einmal fei-ftungsfähige Berbande bergestellt werben. Ich wurde begrüßen, wenn in dem Antrag ftatt "eines Geschentwurfs" begrüßen, wenn in dem Antrag statt "eines Gesehentwurssgesagt würde "Anordnungen au tressen". Die Silfskriegs-kassen, für die nach dem Krieg ein größerer Bedarf sein wird, als seht während des Krieges, sollten auch nach dem Krieg weitergesübrt werden. Staatliche Mittel kann ich nicht in Aussicht stellen. Wir müssen uns dei der Zuwendung staatlicher Ausgüsse auf die Kriegs-Silfskassen beschränken. Die Forderung nach einer rechtzeitigen Berschränken. Die Forderung nach einer rechtzeitigen Berschränken, der interessischen Kreise bei geseplichen Maßnahmen erkenne ich an. Der Konstlift zwischen dem Reichsichahsekretär und der Berliner Handelskammer in dieser Frage ist wohl dadurch beigelegt, daß das Gesch über die Frage ist mobl dadurch beigelegt, daß das Gesch über die Ariegsgeminnsteuer veröffentlicht worden ist. Devor der Bundesrat einen Beschluß darüber gesaht hat. Die Kürsung der Lehrstunden in den Fortbildungsschulen im Interesse der militärischen Vorbertung unserer Jugend ist eine Ausnahmemaßregel nur für die Dauer des Arieges.

Abg. Ham mer (konf.) zur Geschäftsordnung: Ich ändere meinen Antrag dahin ab, daß ftatt "Borlegung eines Geschentwurfs" geseht wird: "Anordnungen zu treffen". Abg. Levn (natlib): Wir unterstüßen die Bestre-bungen, wonach das Handwerf in möglicht hohem Plaße zu den behördlichen Lieserungen herangezogven werden fall und Minner dem Antrag Langengezogven werden foll, und ftimmen bem Antrag Sammer gu. Bir werden immer für die Forderung des Sandwerts, fowie überhaupt für die Errichtung eines lebensträftigen Mittelftandes eintreten. (Beifall.)

Der Etat der Sandels- und Gewerbeverwaltung wird

mit tem Antrag Sammer angenommen. Rachfte Sibung: Mittwoch 1 Uhr.

Derrenhaus.

Berlin, 26. Februar. Bigeprafident Dr. v. Beder eröffnet die Gigung um 12 11hr 20 Min.

Bunachft findet die Bereidigung der neueingetretenen Mitglieder Gurfibifchof Dr. Bertram und Dr. Martins

Die Berordnung vom 6. November 1915 fiber die Ab-anderung des § 14 des Gesetzes vom 11. Marg 1859 betr. die Jagdordnung für Sannover wird nach furgen Ausfuly runger bes Gurften gu Inn- und Anuphaufen genchmigf.

Es folgt die Beratung fiber die Berordnung betreffend Abanderung einiger geschlichen Bestimmungen fiber die Schonzeiten des Bildes vom 30. Dezember 1915. Die Ber-ordnung wird ohne Debatte genehmigt.

Die Tagesordnung ift erledigt. Rächfte Sibung unbestimmt. Boraussichtlich im letten Drittel bes Marg. Schluß 12% Uhr.

50 Jahre Letteverein.

Berlin, 27. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dit einer ichlichten, aber eindrudevollen Geier beging beute der Betteverein in Wegenwart der Raiferin, bes Sandelsminifters Dr. Snoom fowie Gemablin ben Erinnerungstag ber por 50 Jahren erfolgten Grundung des Bereins. Gin Chorgefang von Schulern leitete in der Mula bes Lettebaufes den Feftaft ein. Cobann folgte eine gehaltvolle, ju Bergen gebende Anfprache des Web. Konfiftorialrate Brof. Dr. Schold. Den Jubilaumsbericht er-ftattetete die Borfieherin der höheren Sandelojchule des Bereins Frl. Milli D. Großmann. Sieranf gab der Schammeifter Direftor Merbig die Errichtung einer

Stiftung für die Altersversorgung der Lehrerinnen des Bereins befannt. Fraulein Direktor Dr. Hauf sagte im Ramen des Lehrförpers berzlichften Dank. Das Schlußmort sprach in einbrucksvoller Beise im Ramen des Borskandes Geh. Oberregierungsrat Dr. v. Seeseld, der instandes besondere neben der Bflege der Borbereitung gum Gr-werbsberuf die Entwidlung ber Baterlandeliebe auch für alle Butunft gelobte. Die Raiferin batte neben ber bochverdienten Borfiben-ben bes Bereins, Frau Brofeffor Rafelowith, Blab genom-

men, ber die hohe Schubberrin die berglichften Gludwuniche gu bem Chrentage bes Lettevereins ausbrudte. Bei ihrem Beggang begriffte die Raiferin verichiedene dem Berein nabeftebende Berfonlichfeiten, darunter auch das einzige noch lebende Mitglied, das feit der Gründung des Bereins diefem angebort, Frau Dr. Gubib, mit einer Aniprache. Orgelipiel ichlog die Geier.

Rundichan.

Erörierungen fiber bie Bolfsernahrung.

In ber lehten Gipung des Beirates für Boltser-nabrung wurde die bevorftebende Regelung bes Bertehre mit Robfetten bei gewerblichen Schlachtungen von Rindvich und Schafen behufe Forderung der Margarincerzeugung erörtert. Godann murde die Stidftoffrage und die Breisgestaltung für Rindvich und Rind- und Sammelfleijch besprochen. Schlieflich murden bem Beirat die Dagnahmen ber Regierung über die Rartoffelverforgung befannt gegeben.

Die Rriegsgewinnftener.

Der in der "Rordd. Mug. Sig." veröffentlichte Entwurf eines Rriegogewinnftenergefenes entfpricht in feinen Grundgugen ber Anfundigung, die gelegentlich ber Beratung bes Befebes über vorbereitende Dagnahmen gur Beftenerung ber Rriegsgewinne vom 34. Desember 1015 erfolgt ift. Bei ber Steuerpflicht ber Gingelperfonen unterliegen Bermogen, die ben Gefamtwert von 6000 Dart nicht überfteigen, nicht ber besonberen Abgabe. Diefe beträgt für die erften 20 000 Mart des Bermogensaumachfes 5 vom Sundert, bis 30 000 Marf 8, bis 50 000 Marf 8. bis 100 000 Mart 10, bis 300 000 Mart 15, bis 500 000 Mart 20 und für bie weiteren Beträge 25 vom Sundert.

Minifterwechfel in Spanien.

Mus Dadrid, 20. Febr., wird gemeldet: Der bis-berige Minifter bes Mengern, Bilaneuva, ift anftelle bes megen Meinungsverichiedenheiten mit feinen Rollegen gurudgetretenen Urgais gum Ginangminifter ernannt mor-bn. Graf Romanones, ber ben Borfit bes Rabinetts behalt, wird das Minifterium des Mengern übernehmen.

Mitteilungen aus aller Welt.

Folgenichwere Explofion einer Sandgranate. In Raf. fel explodierte am Camotag ipat abends in einem Saufe eine von einem Mustetier als Gelbandenten mitgebrachte Sandgranate und totete den Mustetier und feinen fünffabrigen Reffen. Ein anderer Anabe und brei mettere Berfonen murden febr ichmer, eine Perfon leichter verlett.

Lette Drahtnachrichten.

Die italienischen Berlufte in Duraggo.

Bien, 28. Gebr.

Das "R. 28. Jonen." melbet ans Datland: Bie bie "Eribuna" erfährt, wurde bie Raumung Duraggoß befchloffen, nachdem die Berteibiger eingesehen hatten, daß die Berteidigung viel mehr Opfer erforberte, ale man erwartet hatte. Die dreigehn Tage ber Berieidigung toficien bem italienifchen Expeditionsforps etwa 8000 Tote und 7000 bis 8000 Bermundete,

Berlin, 8. Gebr. (B. Zel. Beni, Bin.) Ans dem f. u. f. Rriegspreffequartier mird nnierm 27. Februar gemeldet: Geftern ift es noch guter Borbereitung und beftigem Angriff einem Teile ber t. u. t. Truppen gelungen, in Dur aggo eingudringen und die Italiener vollends ju merfen. Bom Rap Bala gieht fich nordmarts der Stadt eine Singelfette, melde bei dem Rap Pala ins Meer fallt und etwa acht Klometer von der eigenilichen Rufte worfpringt. Diefer Swifdenraum ift mit Lagunen erfüllt. Durch diefe Bagnwen mußten die tapferen tf. Truppen maten, ebe fle Bis gur Stadt vorgedrune

Die Staltener wollten an der einhelmifchen Bevol. ferung noch ihr Mutchen fühlen, und legten Generan. Seit gestern dringen aus bem Innern der Stadt große Raudwolfen. Da die Stadt enge, winflige Gaffen bat, ift Gefahr vorhanden, bag bem Brande febr viele Gebande jum Opfer fallen.

Italienifche Breifeitimmen.

Rom, 28. Febr. (T.-IL., Tel.)

Die Rommentare der biefigen Blatter verraten die größte Berlegenheit hinfichtlich ber Raumung von Duraggo, welche gerade im gegenwärtigen Mugenblid der Regierung und noch mehr ben Rriegshebern bochft unbequem und unangenehm ift. Am Borabend ber Rammereröffnung verfünden die Blatter übereinstimmend, anichernend einem Binte von Regierungsfeite folgend, bag Itaeten die Raumung langft vorbereitet habe. Effabs Untur tin Brindifi fei icon ein ficheres außeres Beichen ber Auat be ber Ctadt gemejen, nachdem das italienifche Beer fei orgmiffion. die ferbifden, montenegrinifden und albaniiche tageere nach Balona abguiransportieren, glangend geloff mitte. Dieje Edjonfarberet ift wohl verftandlich. Der Umidwung tam unr an ploblich; benn bisher mare es feinem Italiener eingefallen, baran gu glauben, bag Italies freiwillig Duraggo räumen tonnte.

Ein hollandifder Dampfer verloren.

Bliffingen, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff. Tel.) Der Boftbampfer "Dedlenburg" (2885 Tonnen) ber Beeland-Linie ift auf ber Reife nach Bliffingen auf eine Mine gelaufen. Das Schiff ift verloren. Die Beeland Compagnie erhielt ein Telegramm, wonach fich bie Sahrgafte und die Bejagung der "Dedlenburg" an Bord des hollandifden Dampferd "Wefterdut" befinden.

Der untergegangene ichmedifche Dampfer "Birgitt" mas

ein Dampfer von 1117 Tonnen.

Einführung des Gregorianifden Ralenders in Der Türket.

Ronftantinopel, 28. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach langerer Beratung bat bie Rammer bie Regies rungevorlage betreffend die Ginführung bes Gregoriani. ichen Ralenders genehmigt, jedoch mit einigen Mbanderungen, nach welchen die Bebichra-Beitrechnung mit bem Mondjahr für den Gebrauch der Mostems beibehalten wird. Bestimmt wird, daß das Finangjabr, das am 29. Februar alten Still (13. Mary neuen Still) enden follte, am 29. Februar neuen Still gu enden bat. Der folgende Tag wird als ber 1. Mara bes offigiellen türfifden Jah. re & 1334 au gelten haben. Mus ber Beibehaltung biefer Jahresjahl geht bervor, daß der Borichlag der Regierung, die auch die Annahme ber Jahreszahl 1916 beibehalten wollte, jum Teil abgelebut worden ift, fobag die Ralenderreform nur teilweise ift, indem die Beitrechnung noch immer mit bem Ercignis bes Sebichras beginnt und nur als Connenjahr gemäß dem Gregorianifchen Ralender weitergeben

Berantwortlich für Politif und Benilleton: B. C. Eifenberger; ffir ben ubrigen redaftionellen Teil: Dans Ginete. Gur ben Infereienteil und geichaftliche Mittellungen: Carl Roftel. Comtlid in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biedbabener Berlago-Anftalt G.m. b. De

Betterbericht der Betterdienititelle Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 29. Februar: Borwiegend beiter und troden; Barmeverbaltnife wenla verandert.

Rieberichlagsbobe: Weilburg 1, Gelbberg 1, Renfirch 1, Marburg 1, Trier 2, Bibenhaufen 1, Comargenborn 1, Raffel 1.

Bafferfiand : Rheinpegel Caub geftern 3.76 beute 3.08 Labnpegel geftern 2.25, beute 2.38

29. Februar Connenaufgang 6.52 | Mondaufgang 5.08 | Mondaufgang 12,37

Bitte besichtigen Sie meine Schauf

- Königliche Schauspiele. -

Montag, ben 38. Gebruar, abenbs 7 Uhr. 34. Borftellung. Abonnement C. Debba Gabler.

Schaufpiel in vier Aften von Denrit 35fen, fleberfepung ber großen Gefamiausgabe.

Seadls iche Fren er Rumingeigige Gedda, feine Fren . Fraulein Juliane Tedman, feine Tante Frau Einfteb . grl. Beimers Gilert Bonborg Gerr Ehren Berte, Dienftmabden bei Tesmann. . . . Gri. Roller

Das Stud fpielt in Tesmans Billa; weftliche Stadtgegenb. Spieleitung: Derr Regiffeur Legal, Ende eiron 10 IIfr.

Bocenspielplan. Dienstag, den 29. Februar, abends 7 Uhr, 26. B.: Undine. — Mitiwoch, 1. Marg, Ab. A.: Der filegende hollander. Dounerstag, 2., Ab. B.: Königstinder. — Freitag, 3., Ab. D.: Die Lofalbahn. Dierauf: Der zerbrechene Krug. — Sambtag, 4., Ab. K.: Liefland. — Countag, &., bet aufgehobenem Abonnement. Boltdpreisel Die Jahredgeiten der Liebe. Dierauf: Die Buppenfee. Anfang 2.00 Uhr., Abends 7 Uhr., Ab. C.: Polendlut. — Montag. C., Ab. D.: Die Raben-fieinerin. — Mittwoch, &., bei aufgehobenem Abonnement! Erfter Boltdabenb: Egment. Anfang 6.80 Uhr. (Bolfspreife.)

- Refideng: Theater. =

Montag, ben 38. Gebruar.

Abends 7 libr.

Mis ich noch im Blugelfleibe . . . Ein frohliges Spiel in 4 Aufgagen von Albert Rebm ut. Martin Frebfee. Sptelleitung: Reinfold Bager.

Borfteberin eines Tochterheimft

Abeodorz Hoch Artha Salbern Kab. Miltner-Schönan Elja Erler Dora henzel Elsa henzen Stella Kicker Soci Böhn Lulje Telotea Wassarer Chiefer

Mitglieber bes atademifchen Gefungvereint "Abe Jacob Rabenften, Bereintbiener ber "Romania"

Mitglieber ber "Rhenania" Det ber Banblung: Gine bentiche Univerfitateftabt. Enbe gegen 10 Uhr.

Bochenfpielplan Dienstag, 29. Gebruar: Der Gatte bes Frauleins. -- itwoch, 1. Marg: Die felige Erzelleng. -- Donnerbiag, L.: Der Gette bes Grauleins. - Freitag, 8.: Bolfsvorftellung. Jetiden Gebert.

Kurhaus Wiesbaden. Montag, 28. Februar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmelster Wilh. Sadony.

1. Hohenzollern - Marsch

C. L. Unrath Ouverture zur Oper "Stradella" F. v. Flotow
 Ein Albumblatt R. Wagner
 Jungherrntänze, Walzer
 Jos. Gungl

5. Ouverture 2. U. F. Auber u. Schlosser" D. F. Auber 6. Nächtliche Runde Kontsky 7. Wiener Volksmusik, Pot-C. Komzák

8. Bitte schön, Polka Strauss.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Fra Diavolo" D. F. Auber 2. Duett aus der Oper "Linda" G. Dor

G. Donizetti 3, Im Walde, Jagdstück Heller 4. Allerseelen, Lied E. Lassen

4. Allerseeien, Lies 5. Ouverture zu "Figaros Hochzelt" W. A. Mozart Walzer

Jos. Strauss 7. Finale aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 8. Lob der Frauen, Mazurka

Pitantes Luftfplel in 3 Affer mit Maria Carmi-Ballmagi. Des Laftere Fleren

Monopol - Lichtiviele

Bom 26 .- 29. Bebruar : Geine brei Leonoren!

Thalia-Thea Ritchgaffe Th. Bernipre obunt.

Bom 26.—29. Gebrufaff. IIm 500 000 Mart. Deteftividaufpiel in 4 Aften.

Butter. Luftiger Schwant in 1 Aufaug.

Kinephon Rannus. Bornehme Lichtspiele. Die falfche Ufta Rietfen. Eine Romobie ber Grrungen. Um ihres Friedens willen. hervorragendes Schaufpiel aus bem Leben.

Die allerneueiten Ariegoberichte

Meues Theater Frantfurt a. IR. Die felige Egjelleng

Täglich

für 50 Pfg. im Film. Diefer luftige Schwant entfesielt töglich im 5012 **Thalia-Theater**



Vornehme Lichtspiele. Tannusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Asta Nielsen

die unvergleichliche Künstlerin in ihrer lustigen "Boppelrolle" als: "Asta Nielsen" u. "Bolette" in dem fidelen Schwank

"falsche" Asta Nielsen

eine Komödie der Irrungen voll sprudelnden Humors. In jed. Vorstellung: Auf besond. Wunsch uns. Gäste:

unsere Kriegsinvaliden wieder arbeiten lernen Weltgeschichtliche Filmdokumente in 2Abteilungen.

Umihres Friedens willen

Hervorragendes Schauspiel aus dem Leben. Die allerneuesten Kriegsberichte.



Wir machen wiederholt auf die unserer Zehner heftchen





Segall Wiesbaden Langgasse 35.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Kleider

in neuen modernen Façons zu allerbilligsten Preisen

Berlag. S.

Mut

Bet !

sten,

tå erfl

arten

corp"

amer

mett 1

Gine :

mang

Sampo

erdun, o

er Beden

Best bot.

midlid,

t Seit

gen fol dis feit

ma Bari

illen ba

REAL PROPERTY.

ine neut

age for

anent

magehe:

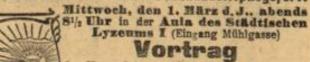
19.75 29.- 32.- 49.-

Das Haus für bessere Damen-Konfektion



dieses Rebus um sonst das roitgeerhält von uns um sonst mässe, in jede
padrende Bild "Des Kriegers Abschied". — Mehr als 6000 la. Anerkennungsschreiben über dieses Bild wurden uns bisher eingesand

Das Bild ist in Kupfertiefdruck ausgeführt, hat eine Blattgrösse von za. 50×60 cm und stellt einen sehr schles Wandschmudt für jedes Heim dar. Dieses Bild erhalten unter Ersatz der geringen Versandkosten nur die Löss des Rebus umsonst. – Sie können ohne jede Verpflichtung hre Lösung an uns einschicken; dieselbe muss uns sofen genügend frankiert. Kuvert unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse zugesandt werden. Es wird Ihnen alsdann und Drucksache im Briefumschlag mitgeteilt, ob Ihre Lösung richtig ist. Rückporte für diese Auskunft ist der Lösung beind procksache im Briefumschlag mitgeteilt, ob Ihre Lösung richtig ist. Verlag für Wort und Bild, Dortmund Nr. 855 Industriehe



des Herrn Schriftstellers Emil Peter: Berlin-Neuenhagen

"Der Schlaf

Heilung der Schlaflosigkeit"

Die Bedeutung des Schlafes und die normale Schlafdauer. — Schlafstörungen. — Unrichtige Schlafstunden. — Ist der Mittagsschlaf gesund? — Der Schlaf vor dem Mittagessen. — Mittel und Wege, einen festen, gesunden Schlaf zu erzielen. Eintritt für Vereinsmitglieder frel. — Einlasakarten für Nichtmitglieder zu 50 Pfg. an der Abendkasse.

zugl. Theaterschule (Oper u. Schauspiel)

=== Adolfstrasse 6, II. ==

Anmeldungen neuer Schüler werden jederzeit entgegen-5018

Dir. Franz Schreiber.

Kaiser Wilhelms - Spende, Allgemeinen Deutschen Stiltung für Alters-Renten-u. Kapital-Versicherung.

Protektor: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Krongrinz.

Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten u. Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten: Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Ein-

zahlungsalter von über (Jahre) 581/2 591/2 641/ männl, Personen 190 Mk. weibl. Personen 70 84 100 124

Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle: Gebrüder Krier, Bank-Geschäft in Wies-baden, Rheinstr. 95, und die Direktion der Kaiser Wilhelms. Spende in Berlin SW 68, Zimmerstrasse 19 a

Rreistomitee vom Roten Rreuz Abteilung IV u. Rommiffion für Kriegswitmen- u.- Baifenfürjorge.

Kurfus dusbildung von Haus-pflegerinnen u. Bflegemüttern.

Beginn: Donnerstag, den 2. Marg 1916.

Rabere Austunft und Anmelbung: Sigl. Schlof, Ravalierhaus, Borberhaus, 1. Stod, Bimmer 4.



bedürfen tein fie ichmersendes Brudband mehr, wenn fie mein in Grobe verichwindend fleines, nach Mag und ohne Geber, Tag und Nacht tragbares, auf feinen Drud, wie auch jeder Lage und Grobe bes Bruchfeidens felbft verftellbares

Universal=Bruchband tragen, bas für Erwachfene und Rinber, wie auch jedem Leiben entiprechenb berftellbar tit.

Mein Spezial-Bertreter ift am Dienstag, ben 29. Februar, abends von 6-8% und Mittwoch, ben 1. Mars, morgens von 7%-4 libr in Biesbaben, Central-Dotel, am Bahnhof, mit Rufter vorerwähnter Bänder, lowie mit ff. Gummi- u. Federbänder, neuesten Spitems, in allen Preistagen anwelend. Aufter in Gummi-, Dangeleib-. Leib- und Muttervorfall-Binden, wie auch Gerabehalter und Krampfaderitrampfe sehen zur Berfügung. Reben sachsemäßer versichere auch gleichzeitig fireng distrete Bedienung.

3. Mellert, Konftang in Baden, Beffenbergitr. 15. Zel. 515.

Frankfurter Hypothekenbank

Die Derren Aftionare unferer Befellicaft werten

54. ordentlichen Generalverfammlung Samstag, den 25. Marg 1916, vormittags 10 Me

im Bantgebanbe (Gallusanlage 8) eingelaben,

Tagesorbnung:

1. Beidlusfaffung über die Genehmigung ber Jobielle und die Bewinnverteilung fowie über die Entlaften Borftandes und des Auflichtsrates. 2. Babl von Mitgliedern bes Auffichterates.

Drudezemplare bes Gefdaftsberichts tonnen bom 8. 1918 ab feitens ber Berren Altionare bei ber Bant :

Wach Art, 16 bes Statuts ist berechtigt zur Teilnahm Generalversammlung und zur Aussibung des Stimmn berselven, wer die von ihm zu vertreienden Afrien spärk dritten Tage vor der Bersammlung bei der Gesellschaft a und gleichgetitg für die Zeit dis nach adgebaltener Versa entweder dei der Gesellschaft oder bei einer von dersell nehmigten anderen Stelle oder bei einem Rotar kinterle in den beiden lesteren Gällen die Hinterlegung ungestun Borsage des dinierlegungsscheines nachweist. Bewoln baben binnen gleicher Frist schriftlische Bollmacht einzurch

Grantfurt a. M., 25. Gebruar 1916. Der Auffichtsrat.

Die Direttion.

Preussische Pfandbrief-Ban

Bilanz pro 1915.

Aktiva.

Hypotheken z. Deckung für Hypoth.-Pfandbriefe 337024 Hypotheken z. Deckung für Hypoth.-Certifikate 2552 Kommunal-Darlehen z. Deckung f. Kommunal-Obl. Kleinbahnen-Darlehen z. Deckung f. Kleinb.-Obl. Bestand eigener Emissionspapiere Kassen-Bestand Anlage in inländischen Staats-Anleihen Wechsel, davon M. 1,542,286.- erste Bankakzepte Guthaben bei Bankhäusern gegen Effekten . Guthaben b.Banken gem. § 5 d. Hypoth.-Bankges. Bestand an verlosten Effekten, Kupons u. Sorten Debitoren, davon M. 1,372,466.89 gegen Effekten-Deckung Zinsen fällig am 2. Januar 1916 Zinsen rückständig aus dem Jahre 1914 . . . Zinsen rückständig aus dem Jahre 1915 . .

Passiva.

Anteil pro 1915 an den Zinsen per 1. April 1916 Verwaltungskosten-Beiträge

Bankgebäude Vossstrasse 1

Aktien-Kapital Reserven exkl. des Vortrages von M. 325,902,87: Kapital-Reserve Ausserordentl, Reserve exkl. diesjähr, Zuweisung Ausserordentliche Kriegs-Reserve Agio-Reserve exkl. diesjährige Zuweisung von M. 171 440 20 Provisions-Reserve exkl. diesjähr. Zuweisung von M, 424,452,75 Reserve f, besondere Bedürfnisse exkl. diesjähr. Zuweisung v. M. 200,000.— für Talonsteuer Pensions - Reserve Reserve für Reichsstempel .

Hypotheken-Pfandbriefe zum Zinsfusse von4 %

Hypotheken-Pfandbriefe " 3%%

Hypotheken-Pfandbriefe " 5½%

Hypotheken-Certifikate .. Hypotheken-Certifikate .. Kommunal-Obligationen Kommunal-Obligationen Kommunal-Obligationen Kleinbahnen-Obligationen Kleinbahnen-Obligationen ... 31/2 % Zinsen auf verausgabte Emissionspapiere ... Gekündigte noch einzulösende Emissionspapiere Kreditoren Depositen

Depositen Nicht erhobene Dividende Rückstellung für Wehrsteuer

Berlin, den 31. Dezember 1915.

Preussische Pfandbrief-Ban Zimmerma

Gortan.

en, als etten un! zont, bal nb fints ter Staffe rfellung m Mand

Bujam

1 500

483 610

24 000 0

E Rrieg! tict lit, 2 32 0